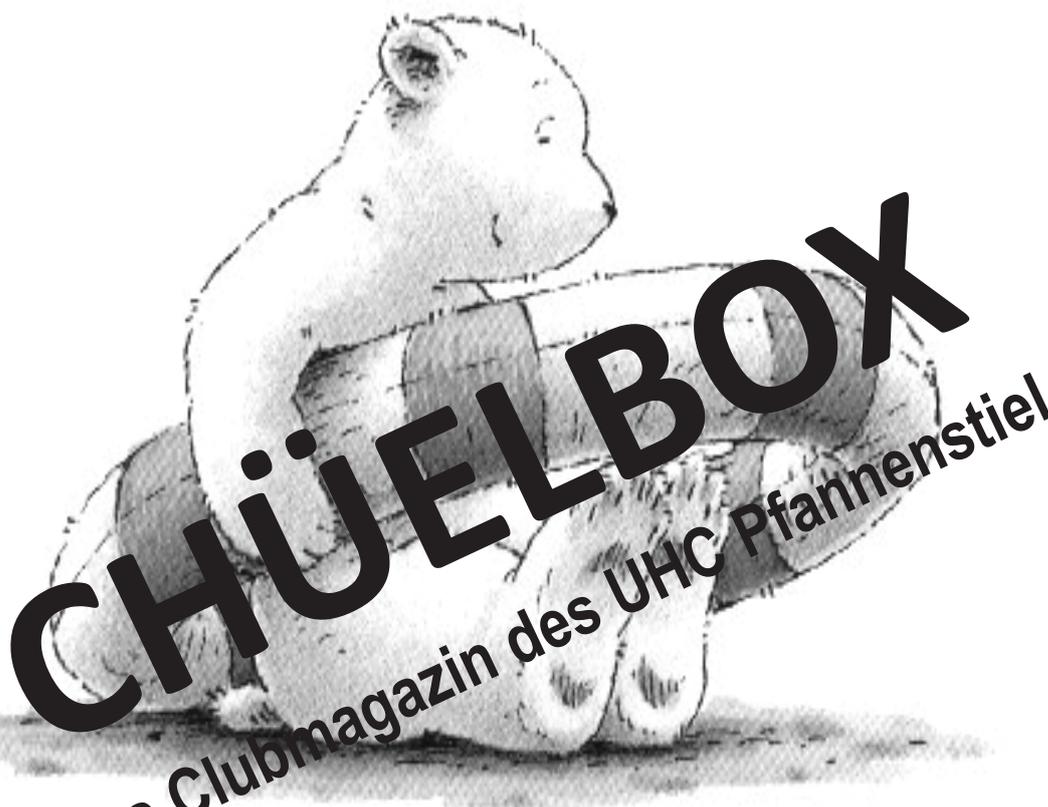




Unihockey Club Pfannenstiel
Egg-Maur-Oetwil am See



CHÜJELBOX

Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel



V E R S A

Verein zur Verhinderung sexueller
Ausbeutung von Kindern im Sport

CRESTA HEIZUNG

Telefon 044/984'1320

Wir haben die Lösung für Ihre Heizungsprobleme, sei es für:

- Zentralheizung
- Heizkesselauswechslungen
- Sanierungen/Reparaturen

- Neu-/Umbauten
- Wärmepumpen
- Solaranlagen

Cresta Heizungen + Co.
Zelgmatt 63
8132 Egg

Offizieller Ausrüster des UHC Pfannenstiel



SPORT SHOP TIME OUT USTER

House of Sports
Pfäffikerstrasse 30
8610 Uster

+41 44 942 06 16

+41 44 942 06 61

mail@sportshop-timeout.ch

www.sportshop-timeout.ch



EDITORIAL



Im vergangenen Mai habe ich mich in den UHC Pfannenstiel-Frühruhestand versetzen lassen, um etwas Abstand zum Sport zu gewinnen und auch, um etwas frischen Wind durch den Verein herein zu lassen. Heute sitze ich wirklich nicht mehr am Puls des Pfanni-

Lebens, habe kaum mehr Einblicke ins Tagesgeschäft des Vorstandes und auch keine Informationen mehr zu den Befindlichkeiten der einzelnen Teams.

Neue Besen kehren gut

Ich kann nur aus meiner Warte heraus Resultate studieren, Berichte redigieren und in einzelnen Zufallsbegegnungen die eine oder andere interessante Information über den UHC Pfannenstiel begierig in mich aufnehmen. Aus meinem weit abgelegenen Beobachtungsposten melde ich mich auch nicht zu Wort, möchte kein Ex-Präsident sein, der alles trotzdem besser weiss und der überall noch versucht, Einfluss auf die Führungsscrew zu nehmen. Trotzdem kann ich sagen, dass ich glücklich bin, wie der neue „Besen“ kehrt. Martin Bär macht seine Arbeit sehr gut, der ganze Vorstand leistet vorbildlichen Einsatz und einige in meiner Amtszeit (leider) nicht aktive Funktionäre prägen mittlerweile ganz kräftig das Geschehen. Hut ab vor diesem Verein!

Unihockey lässt mich nicht los

Natürlich lässt mich der Unihockeysport nicht los. Ich bin und bleibe einer aus der Unihockey-Generation, einer der mit Stock und Lochball im Hinterkopf durchs Leben gehen wird. Und so spiele ich, wenn auch viel zu selten, noch hin und wieder im Training der Herren 3 einen Ball. Zudem ist es mir vergönnt, eine weitere neue Sicht auf unseren Sport zu haben: Als Kommentator für sportradio.ch (unter www.sportradio.ch jederzeit abrufbar) kann ich — wie übrigens auch der wohl-

bekannte Stefan Marty — der Unihockeyszene das eine oder andere „Spiel der Runde“ näher bringen. Zusammen mit Berichten über Eishockeyspiele gibt es mir auch eine gute Vergleichsmöglichkeit. Und der Vergleich NLA Unihockey—NLA Eishockey hält. Natürlich sind die grossen Zuschauermassen eher am Eisfeld zu sehen, doch die Professionalität der Vereine ist ähnlich: In beiden Sportarten gibt es gute und schlechte Beispiele, gibt es Vereine, denen die Fan- und Medienarbeit am Herzen liegt und solche, die dies eher als notwendiges Übel betrachten. Und wie gerne würde ich eines Tages ein „Unihockey — Herren NLA: Spiel der Runde“ aus der Egger Kirchwishalle übertragen!

Pfanniweihnachten 2004

Für die bevorstehende „Pfanniweihnacht“ werde ich für kurze Zeit in den grossen Kreis des Vereines zurückkehren. Als Gast ist es mir möglich, mit meiner Mundartrockband „andi“ allen Pfanni-Fans, Spielern, Spielerinnen und angereisten Musikfans einmal eine andere Seite von mir zu zeigen. Dafür bin ich dankbar und freue mich ungemein.

Dem UHC Pfannenstiel, seinen Spielern, Spielerinnen, Fans, Betreuern, Trainern und Funktionären und natürlich auch allen Gönnern und Sponsoren möchte ich von Herzen danken, dass der Verein lebt und sich entwickelt.

Ich warte darauf, mit sportradio.ch den Playoff-Final aus der Kirchwishalle zu senden und dann an der Meisterfeier mit der Mundartrockband „andi“ so richtig abzufeiern.

Allen Lesern der Chüelbox danke ich für die Treue und wünsche von Herzen schöne Festtage. Man sieht sich spätestens an der „Pfannenstiel—Weihnacht 2004“

(Andi Rätz, Chüelbox-Chefredaktor)

INHALT / IMPRESSUM

In dieser Chüelbox finden sie:

EDITORIAL	3
INHALT / IMPRESSUM	5
ANPFIFF — Rundschau am Pfannenstiel	6
TAG DER ABRECHNUNG — Tabellen, Resultate und Kader	12
OFFIZIELL - Der Vorstand informiert	18
DANI'S DENK-BAR — Biometrische Daten — wie bitte?	19
SPIELPLAN 2004/2005 — Juniorinnen A, Junioren B, Moskitos	20
SPIELPLAN 2004/2005 — Junioren C, Junioren D, Juniorinnen C	21
SPIELPLAN 2004/2005 — Herren, Damen, Elite, Junioren A	22
AUF DER COUCH - Heute mit Anja Wegmüller	24
BEKANNTMACHUNG— Zusammenarbeit mit Timeout und unihoc	28
DAS CAMP — Von den Castings zum Pfanni-Star	29
AGENDA — Vereinsdaten 2004 / 2005	33
FIT'n'FUN — Trainingszeiten Winter 2004/2005	34
GOURMET-ECKE: Kulinarisches mit Mario „Betty“ Lanzi	35
SPORTSHOP TIMEOUT USTER — Neuer Ausrüster UHC Pfannenstiel	36
SCHNEE-EVENT 2005 —Der Pfannenstiel Schnee-Tag	37
TÜRGLOCKENSPIEL - Adressen UHC Pfannenstiel	38
PFANN-IN-TEAM — Der nicht ganz ernst zu nehmende Schlusspunkt	43

IMPRESSUM:

Redaktion:	Andi Rüz, Stefan Marty, Martin Bär
Fotos:	diverse, grossartige Künstler, die gerne ungenannt bleiben.
Erscheinungsweise:	3-4x jährlich, v.a. während der Saison
Auflage:	450 Stück
Inserate:	Tina Schmid (tinaschmid@uhcpfannenstiel.ch)
Layout:	Andi Rüz (andiraez@uhcpfannenstiel.ch)
Redaktionsadresse:	UHC Pfannenstiel, Redaktion Chüelbox A.Rüz, Oberlandstrasse 100, 8610 Uster chuelbox@uhcpfannenstiel.ch

Die abgedruckten Tabellen und Listen entsprechen dem Stand vom 29. November 2004
(einzelne Tabellen sind, wegen Datenbankproblemen beim SUHV, auf dem Stand des 26. November)

Unihockey Club Pfannenstiel (UHC Pfannenstiel)

Martin Bär
Mühlestrasse 52
8623 Wetzikon
Telefon 043 / 495 22 73
E-Mail: info@uhcpfannenstiel.ch
Internet: <http://www.uhcpfannenstiel.ch>

Bankverbindung:

ZKB, Filiale Männedorf, Kontonr. 1146-0031.631 (Clearing 746)

Viel Vergnügen.

www.szfb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

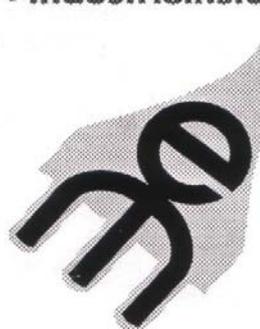
Gebäudereinigung

Hobi

Rosenweg 1, 8133 Esslingen
Telefon 01/984 22 13

- Neubauten
- Umzugswohnungen
- Fenster und Büros
- Bodenversiegelung
- Beton und Verbundsteine

- ISDN Installationen
- Internet Kabelanschlüsse
- Sanierung alter TV-Hausinstallationen für den Betrieb von Internet über das Gemeinde Kabel-TV Netz
- Servicearbeiten
- Industrieinstallationen/Service



elektro maag ag

Ueli Maag
dipl. Elektroinstallateur
Glärnischstrasse 71
8618 Oetwil am See

Telefon 01 929 60 80
Fax 01 929 60 81
e-mail: info@elektro-maag.ch
www.elektro-maag.ch

ANPFIFF—

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel



*Teambeschwörung bei den Herren 1 —
Klappt es dieses Jahr mit einem Spitzenplatz?*

Und wieder steht bald das nächste Weihnachtsfest auf dem Programm. Und in Schweden, dem Mutterland des Unihockey — feiert man „Knut“. Welche Geschenke da unter den Bäumen liegen, ist noch unklar. Klar aber ist, dass die Teams des UHC Pfannenstiel ihren Gegnern in der ersten Saisonhälfte zu viele Geschenke gemacht haben. Ein Blick auf die Tabellen genügt, um das sportlich ungenügende Abschneiden der meisten Teams festzustellen. Woran es aber wirklich liegt, woran jetzt gearbeitet wird und was die Teams für den weiteren Saisonverlauf vorhaben, beantwortet die Chüelbox. Wie immer. Ganz exklusiv.

Schöne Aussichten

Mit einem guten Start in die neue Saison haben die **Herren 1** auf sich aufmerksam gemacht. Wenn es auch bis heute nicht ohne Niederlage ging, spielt das Team von Randy Bongaards und Marc

Scheiwiller doch ganz vorne mit und möchte natürlich endlich einmal eine Saison lang konstante Leistungen zeigen und so bis zum Schluss ganz vorne stehen. Denn nur so lässt sich das schon lange erhoffte Ziel — Gruppensieg und Aufstieg in die 1. Liga — realisieren. So müssen wir ganz einfach hoffen, dass die beiden Trainer in ihrem zweiten Jahr bei der Pfanni-Equipe die richtigen Worte finden, die zwar sehr talentierten aber eben etwas unkonstanten Cracks immer wieder zu motivieren, ihre besten Leistungen abzurufen. Wie weit das Team kommen kann, zeigte der diesjährige Cup-Wettbewerb, wo man sich immerhin bis in die 1/16-Finals spielte und vor Rekordkulisse gegen GC ausschied.

Die schwachen fünf Minuten

Unkonstante Trainingspräsenz, Eigenständigkeit und viel Einsatz zur richtigen Zeit zeichnen mo-

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

mentan die **Elite-Junioren** aus. In den schon zahlreichen vergangenen Spielen in dieser Saison konnten bisher zwar Tore geschossen werden aber nie Punkte mit nach Hause genommen werden. Umso ärgerlicher, dass dies aufgrund der in jedem Match eingezogenen schwachen fünf Minuten ist. Bisher konnte das Team gegen jeden Gegner - bis auf Laupen - technisch und taktisch mithalten. Doch kurze Tiefs bescheren immer wieder einen Haufen Gegentore innerhalb kurzer Zeit, womit immer auch etwas Hoffnung schwindet. Schade für dieses Team, welches immer jünger wird und sich damit das Siegen auch nicht vereinfacht. Gegen Tabellennachbar S-G Wetzikon gelang dann aber endlich der lang ersehnte und für die Moral des Team so wichtige erste Sieg. Trotzdem muss jeder Spieler sich weiterhin selber Fordern und Fördern. Bald baldiger Zukunft mehr denn je, denn Trainer Daniel Hirt wird längere Zeit abwesend sein, womit die Mannschaft wieder auf sich selbst gestellt sein wird. Dass dies aber kein Problem darstellt wurde in diesem Herbst schon einmal bewiesen. Coach Hirt hofft und wünscht sich aber, dass die Equipe auf jeden Fall bald zu weiteren Erfolgserlebnissen kommt, damit wenigstens einige Punkte mehr aufs Konto verbucht werden können

Positives Fazit trotz Mittelmass

In Sargans begann für die **Damen 1** die Meisterschaft 2004/05. Mit 7 Feldspielerinnen und 1 Torhüterin traten die Frauen gegen ihren ersten Gegner UHC F.D. Frauenfeld an. Trotz kämpferischer guter Leistung verloren sie das Spiel 0:5. Trotz zuckersüßer Cake-Zwischenspielstärkung durch Trainer Werner Blaser, lautet die Niederlage gegen UHC Russikon-Fehraltorf 0:3.

In Frauenfeld konnten die Damen dank Tina Schmid (eigentlich Torhüterin), die als Feldspielerin eingesetzt wurde, wenigstens 2 Blöcke zusammensetzen. Das Spiel gegen UHC H.S. Bronschhofen war sehr ausgeglichen. Doch die Sterne waren nicht auf unserer Seite. So gelang dem Team auch in diesem Spiel kein Tor und man verlor mit 0:1. Und nach der 0:2-Niederlage gegen den UHC Maniac Pfäffikon mussten Team und Trainer punkte- und torlos nach Hause.

Erst der dritte Spielsonntag, notabene die einzige Heimrunde der Damen, brachte dann den lang ersehnten ersten Punkt. Und—oh Wunder— sogar den ersten Torjubel. Gegen Tabellenkellernachbar United Toggenburg Bazenhaid gelang ein 1:1! Das erste Goal der Saison schoss Angi Vienny auf Zuspiel von Jenny Schoch. Beschwingt vom unerwarteten Erfolg, versuchten die Damen gegen Floorball Thurgau / Wuppenau gleich nachzudoppeln. Doch die Chancen wurden (wieder einmal) nicht verwertet. Und wenn man sie nicht macht, dann kriegt man sie. So sagt das Sprichwort und so war es auch: Das Endresultat 0:4.

Sektion Egg:

Der Trainer ist stolz

Die Saison der **Junioren B1** hat - mit etwas Verspätung — auch endlich angefangen und Spieler und Trainer waren gespannt, ob sich das harte Training gelohnt hat.

Die erste Runde war in Uster angesetzt, die Besammlung war extra früh, damit genug Zeit für richtiges Einspielen und zur Beseitigung von letzten Problemen blieb. Da jedoch im Aufgebot die falsche Halle angegeben war, verschwand diese Reserve sofort wieder. Es blieb sogar noch weniger Zeit für die Vorbereitung. Und das merkte man auch im ersten Spiel gegen das Heimteam aus Uster.

Die Equipe von Trainer Andreas Curiger konnte die Rückstände zwar immer wieder ausgleichen, doch am Schluss hiess es trotz allem 7:6 für Uster. Im zweiten Spiel stand die Pfanni-Auswahl dem Team aus Wetzikon gegenüber, welches nach grossem Kampf mit 5:4 besiegt werden konnte!

Die zweite Runde in Wetzikon brachte dann sogar drei Punkte, gegen Cevi Gossau resultierte ein 8:2-Sieg, gegen Eschenbach kam es zur Punkteteilung (5:5). Trainer Curiger zeigte sich nach den ersten Spielen zufrieden und unendlich stolz auf sein Team. Wenn die Equipe weiter mit Herz kämpft, ist alles drin.

Wenn ein Spiel nur 29 Minuten ginge..

Ralph Pfister übernahm wie erwartet eine sehr talentierte und motivierte Mannschaft von Daniel Hirt. Die Trainings der **Junioren C1** wurden immer

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

fleissig besucht. Einige Male tummelten sich sogar 16 Spieler in der Halle. Auch an der Meisterschaft konnte sich der neue Trainer nicht über ein zu kleines Kader beklagen. Obwohl bisher „nur“ 2 von 4 Spielen gewonnen werden konnten, ist Coach Pfister mit seinen Spielern zufrieden. Nur die Konstanz fehlt noch. So konnte gegen stärkere Gegner noch keine zwei gleich starken Halbzeiten gezeigt werden. Auch ein wenig Pech war mit dabei, hat man das entscheidende Tor jeweils in den letzten 10 Sekunden des Spieles bekommen. Trainer Pfister hat bei seinem Team aber in jedem Spiel den unbedingten Siegeswillen gesehen und zudem konnte er zufrieden feststellen, dass sein



Schon bei den Moskitos wird scharf geschossen!

Team technisch problemlos mit den Gegnern mithalten konnten. So kann er mit Recht sagen: „Es macht Spass, dieser Mannschaft beim Spielen zuschauen! Ich freue mich sehr auf die zweite Hälfte der Saison.“. Wir auch.

Zulauf und Fortschritte

Die ersten Spiele der **Junioren D1** sind gespielt, die ersten Tore erzielt und die ersten Punkte ergattert. Doch das Team hat auch schon im zweiten Meisterschaftsspiel erleben müssen, was es heisst, dem Gegner nicht gewachsen zu sein. Doch von Anfang an: Die Saisonvorbereitung war nicht ganz einfach, besonders aus dem Grund, dass immer wieder neue Spieler zur Mannschaft gestossen sind, was ja an sich sehr positiv ist. Im Training werden praktisch permanent neue Spieler begrüsst, welche uns deutlich unterstützen. Die Trainer Philip Kupper und David Müller freuen sich sowohl über Fortschritte Einzelner als auch über

die der ganzen Mannschaft.

Die Trainer haben Freude an Trainings, in denen konzentriert und mit Freude an der Sache gearbeitet wird. Die Junioren sind aufgeweckt und die beiden Trainer sehen, dass sie sich im Bereich Unihockey sowohl vergnügen wollen, als auch was zu erreichen versuchen. Und das ist ja eigentlich die ideale Vorbereitung!

Wenn die Spieler wöchentlich gut bei der Sache sind und den Spass am Spiel im Vordergrund behalten, dann — so sind die Coaches überzeugt — werden wir noch viel Freude an der laufenden Saison haben.

Die Sache mit der Haarfarbe

Nachdem die **Juniorinnen-A-Elite** dem neuen Team sehr kritisch gegenüber gestanden war und es immer wieder Probleme unter den Spielerinnen gab, gelang der Start in die Meisterschaft erstaunlich gut. Langsam, langsam, entwickelt sich die zusammengewürfelte Truppe zu einer richtigen Mannschaft. Die Stimmung steigt von Woche zu Woche und die Motivation ist so hoch, wie man sie anfangs nie erwartet hätte.

Die Ängste, gegen grössere und ältere Mädels spielen zu müssen, legten sich schnell, da bereits am ersten Meisterschaftstag der erste Sieg gefeiert werden konnte. Und auch an der zweiten Meisterschaftsrunde gelang ein Vollerfolg. Nun belegt das Team Rang 5 in der Tabelle, für die Verhältnisse ein Traum!

Das ganze Team ist mit dem neuen Trainer Adi Widmer sehr zufrieden (mal abgesehen von seiner Haarfarbe). Die Spielerinnen schätzen es, einen verlässlichen und aufgestellten Trainer zu haben, der sich auch richtig für sie einsetzt.

Doch leider erlitten unser Hoch einen Dämpfer. Eines der gewonnenen Spiele wurde nachträglich forfait verloren (der Trainer hat zwei nicht lizenzierte Spielerinnen eingesetzt). Die Enttäuschung war gross, doch umso motivierter gingen die Juniorinnen im nächsten Match aufs Feld. Mehr als ein Unentschieden lag nicht drin, doch der Kampfgeist bleibt stark und die Nachwuchsequipe wird weiter nach Siegen streben!

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

Neue Saison, neues Glück

Am 30.10.2004 stand für die **C-Juniorinnen** und ihre neue Trainerin Anja Wegmüller die ersten Meisterschaftsspiele auf dem Programm. An dieser Saisonöffnung waren Spielerinnen aller Art vertreten: Für die einen war es das erste Meisterschaftsspiel, die Torhüterin war verletzt und dann musste noch eine Spielerin ins Tor! Dann gab es auch für die jüngeren Spielerinnen mit dem ersten erzielten Tor einen grossen Erfolg. Das ganze Team machte das Spiel zum Erlebnis. Obwohl nicht mit der „richtigen“ Torhüterin angetreten, konnten die C-Juniorinnen einen 3:1-Sieg bejubeln. Das zweite Spiel ging dagegen leider mit 4:7 verloren. Trainerin Anja Wegmüller war trotz allem sehr stolz auf ihr Team und - wie sie selber sagt - ist es jetzt noch. In den nächsten Spielrunden, auch gegen starke Equipen wie z.B. Piranha Chur werden wir das Beste aus unseren Fähigkeiten machen und sind sehr motiviert.

In den Trainings dagegen ist es leider noch zu oft so, dass die Spielerinnen nicht mit voller Konzentration am Werk sind, was für Trainerin Anja Wegmüller nicht immer lustig ist. Mit einigen Tricks aber lässt sich der Einsatz doch steigern. Zum Beispiel mit dem Versprechen, nach erfolgreicher Durchführung aller Übungen zu spielen. Anja Wegmüller abschliessend zu ihren Eindrücken mit dem Team: „Meistens bin ich sehr zufrieden mit den Girls! Es macht mir auch viel Freude zu lernen mit Niederlagen zurecht zu kommen und daraus wichtige Erkenntnisse zu ziehen. Auf diese Weise kann ich es besonders geniessen, wenn wir gewinnen. Ich lerne selber viel von meinen Spielerinnen, wie ich mich als Trainerin verbessern kann. Es macht mir aber immer noch gleich viel Spass wie damals, als ich angefangen habe!“

Die Kleinsten ganz gross

Unsere **Moskitos** haben den diesjährigen Saisonstart mit grosser Ungeduld erwartet. Da es für viele die erste Saison ist, ist noch alles neu, spannend und aufregend. Unser Team, von welchem die Hälfte unserer letztjährigen Spieler jetzt bei den D-Junioren mitspielt, hat einige Veränderungen erfahren. Zum Beispiel mussten wir unseren Torwart an die D-Junioren weitergeben, da er seines Alters wegen nicht mehr bei den Moskitos

mitspielen darf. Es ist natürlich schwierig so kurz vor Saisonbeginn noch einen Torwart zu beschaffen. Wir konnten dieses Problem jedoch glücklicherweise lösen. Da der UHC Uznach Flames keine Moskitomannschaft hat, konnte Vera ihren Cousin, der dort mitspielt und das Alter der Moskitos hat, engagieren, um bei uns für eine Saison als Torwart auszuhelfen.

Am 24. Oktober durften die Jüngsten die Saison mit einer Heimrunde beginnen. Leider konnten sie an diesem Tag keine Punkte sammeln. Das Spiel das Spiel gegen Laupen verloren sie knapp mit 5:6 und das Spiel gegen Nachbar Zumikon mit 4:7.

Am 20. November fand dann die zweite Runde statt. Am Freitagabend im Training erfolgten noch kurzfristige Absagen für das Spiel. So musste sich das Team der Trainer Vera Notter und Rebekka Zündorf mit nur fünf Feldspielern auf den Weg machen. Das erste Spiel gegen Wetzikon wurde dann aber erfolgreich mit 11:3 gewonnen. Nach dem Abpfiff brachen sowohl die Moskitos, wie auch die beiden Trainerinnen in Freude aus. Doch es galt, sich noch einmal zu erholen und auf das nächste Spiel vorzubereiten. Denn der zweite Gegner hiess GC und diese Mannschaft hatte bis jetzt noch nie verloren, sondern immer klar gewonnen. (GC schoss im Durchschnitt pro Spiel 20 Tore). Auch die Pfannimoskitos hatten mit GC bis jetzt nur sehr niederschlagende Resultate erfahren. Doch die Coaches machten den Spielern Mut und sie gingen dann auch gleich sehr kämpferisch und mit dem starken Willen zu gewinnen auf das Spielfeld. Nach einem nervenaufreibenden Spiel konnte die "Supermannschaft" mit 8:6 besiegt werden. „Ich glaube, die Freude unserer Junioren war noch nie so gross!“, meinte eine überglückliche Rebekka Zündorf nach dem Spiel.

Bald wieder im Einsatz

Die **Senioren** unseres Vereines machen kaum Schlagzeilen. Sie arbeiten gewohnt unauffällig jeden Mittwoch in Esslingen an ihrer Stocktechnik und ihrer Kondition. Mindestens zweimal im Jahr wollen sie mit der gewonnenen Stärke die Konkurrenz an den Grümpis von Oetwil und Egg aufmischen. Und im Januar ist es ja wieder so weit. Also darf man gespannt sein.

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

Sektion Oetwil:

Überzeugende Herren 2

Im Vorfeld der Meisterschaft war man enttäuscht, dass man wie schon im letzten Jahr auf die erste Meisterschaftsrunde verzichten musste, da kein Organisator gefunden wurde. Trotzdem stieg man dann am 17. Oktober motiviert in die erste Partie und das erst noch vor heimischem Publikum. Der Gegner allerdings hiess Zürich-Affoltern und zählt zu den Aufstiegsaspiranten. So erstaunte es niemanden, dass man während vierzig Minuten einem Rückstand hinterher lief und das Spiel endlich mit 8-11 verloren ging. Im zweiten Spiel folgte die zweite Zürcher Mannschaft: Gegen GC fand die Oetwiler-Truppe von Beginn weg gut ins Spiel und siegte nach einer guten Leistung mit 11-5.

Am nächsten Spieltag konnte man ebenfalls überzeugen. Gegen ein gleichstarkes Red-Fox resultierte ein Remis, wobei man dem Sieg oft näher stand als der Gegner. Das zweite Spiel gewann man knapp aber verdient gegen das Schlusslicht aus Regensdorf mit 4-3.

Das Ziel dieser Mannschaft wird es sein, sich in der vorderen Tabellenhälfte zu halten und dann und wann einem Favoriten ein Bein stellen zu können.

Trendwechsel nach mageren Jahren?

Dass die Jungs der **Junioren A** wissen, wie man Unihockey spielt, war im Verein vielen bekannt. Doch dass sie gleich ganz vorne mitmischen könnten, erstaunte doch ein wenig. Denn schliesslich sind sie in ihrer Kategorie die jüngsten, was doch ein Nachteil bedeutet. Doch nach fünf Spielen lag die Mannschaft mit neun Punkten immer noch ungeschlagen an der Tabellenspitze. Erst im sechsten Spiel musste man sich dem Gruppenfavoriten Eschenbach beugen.

Grund genug, eigentlich, um sich konzentriert auf die nächsten Spiele vorzubereiten. Doch genau das Gegenteil traf ein. In der vierten Runde warteten zwei schlechter klassierte Teams auf, die es zu schlagen galt. Doch eine mangelnde Spielvorbereitung und Überheblichkeit liessen die Mannschaft voll ins Messer laufen. Beide Spiele gingen verloren.

Es bleibt zu hoffen, dass die A-Junioren die Lehren aus diesen Niederlagen ziehen werden und

auf dem anfangs so erfolgreichen Pfad weitergehen können, das Potenzial ist auf jeden Fall gegeben.



Die Moskitos sind voller Tatendrang.

Probleme in der Defensive

Kurz vor Saisonbeginn mussten die **B2-Junioren** den Abgang ihres Trainers Jan Fräfel hinnehmen, da ihm aus beruflichen Gründen die Zeit für dieses Amt fehlte. Glücklicherweise sprangen dann in der Woche vor dem ersten Spiel die beiden A-Junioren, Timo Büchi und Marco Würmli ein. Seither führen sie das Zepter und gleich im zweiten Spiel konnten sie mit der Mannschaft ihren ersten Sieg feiern. Leider war die Freude nur von kurzer Dauer, denn alle anderen fünf Spiele gingen allesamt verloren.

Betrachtet man aber die Resultate etwas genauer, so fällt auf, dass das Team durchaus in der Lage ist, offensiv mitzuhalten. Das Problem liegt viel mehr in der Defensive, wo man sich taktisch zum Teil sehr ungeschickt anstellt. Gelingt es den beiden Trainern, in diesem Bereich das Kader den entscheidenden Schritt nach vorne zu bringen, liegt ein Platz im Mittelfeld im Bereich des Möglichen.

Das Beste geben

Nach dem Ende der letzten Saison hat mit Mario Lanz ein neuer Trainer mit viel Vorfriede die Verantwortung für die **C2-Junioren** übernommen. Das Team hat noch im letzten Jahr mit vielen hohen Niederlagen keine besonders erfolgreiche

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

Erlebnisse gehabt. Dies soll sich dieses Jahr ändern. In den ersten Trainings ging es für den neuen Coach darum, das Kader kennen zu lernen. Schnell konnte der Trainer feststellen, dass er mit den Junioren noch einen langen und harten Weg vor sich haben würde. Doch die Motivation stimmt bei Trainer und Junioren.

Die Trainingspräsenz war und ist gut und die Junioren konnten die erste Meisterschaftsrunde kaum erwarten. Nur: Was im Training funktioniert, ist nicht ganz so einfach auf dem Feld umzusetzen und deshalb kam es auch dieses Jahr zu den ersten hohen Niederlagen. Die mitgereisten Eltern, treue und immer hoffnungsvolle Fans, betonen immer wieder, wie gross die Fortschritte gegenüber dem letzten Jahr sind, doch natürlich ist im Team noch niemand zufrieden. Trainer und Junioren werden ihr Bestes geben und alles daran setzen, dass neben dem Spass am Unihockey auch bald der Spass am Siegen kommt...

Klarer Aufwärtstrend

Das Team der **Junioren D2** war in den vergangenen zwei Meisterschaften das Sorgenkind des Vereins. Hohe Niederlagen, zu wenig Spieler und der fehlende Torhüter waren die Hauptprobleme. Im Sommer zeichnete sich dann glücklicherweise eine Wende ab, als die Mannschaft von Training zu Training grösser wurde. Ja, sogar das Torhüterproblem konnte gelöst werden und so stellte sich nur noch die Frage, wer diese D-Junioren betreuen würde. Doch kurz vor Saisonstart gelang es auch hier, noch zwei A-Junioren, Simon Stuber und Lorenz Dennler als Trainer zu engagieren. Somit konnte die Saison also losgehen. Und siehe

da, auch wenn das erste Spiel noch deutlich verloren ging, darf man das zweite Spiel, eine 3-4 Niederlage als Erfolg betrachten.

Auch in der nächsten Runde verlor man zwar beide Spiele, doch die knapperen Resultate bestätigen den klaren Aufwärtstrend der jüngsten Juniorenmannschaft der Sektion Oetwil.

Sektion Maur:

Ein Rekord ist gefallen

In der Sommerpause war der Trainingsbestand bei den **Herren 3** in der Turnhalle Looren auf ganz wenige Mitglieder geschrumpft: Minusrekord: 2 Personen. Es kamen bereits Existenzprobleme auf, doch da man dem Staat nicht noch mehr IV - Kosten aufbrummen wollte und die meisten Sportpsychiater ausgebucht waren, wurden einige „totgeglaubte“ wieder gefunden und auch lange nicht mehr gesehene Urgesteine tauchten wieder in der Trainingshalle auf.

Nach der ersten Runde standen die sympathischen Boys von der 3. Mannschaft ungeschlagen zuoberst auf dem Podest. Es wurde gefeiert und die Trainings waren auch immer besser besucht mit zum Teil sogar drei Torhütern! Man dachte bereits an eine neue Ära. Doch die zweite Runde brachte die Pfanni-Boys wieder zurück auf den harten Boden der Realität mit zwei hässlichen Niederlagen, beide mit je 10 Gegentoren. Doch auch nach diesem Rückschlag war der Trainingsbesuch nach wie vor konstant hoch und auch Rookies fanden die Freude am Unihockeyspiel. Die ganze Mannschaft fand Gefallen an den intensiv und charmant geführten Lernlektionen des

S. Murchini Sanitäre Anlagen

Neubauten

Umbauten

Beratungen

Reparaturen

Werkstatt:

Forchstrasse 149

8132 Egg

Büro:

Vollikerstrasse 17

8133 Esslingen

Telefon 01 / 984 00 45

Telefax 01 / 984 14 49

Tag der Abrechnung - Tabellen, Resultate und Kader 2004 / 2005

Herren 1, 2. Liga GF, Gruppe 12

Die Tabelle (nach je 4 Spielen)			Das Kader		
Verein			Spieler	Position	Jahrgang
1. UHC Pfannenstiel	12 : 8	6	Alborghetti, Claudio		1979
2. UHC Zumikon II	8 : 6	6	Altherr, Pascal		1975
3. UHC Uster II	11 : 6	5	Binkert, Stefan	Torhüter	1979
4. UHC S-G Wetzikon	12 : 9	5	Bosshard, Patric		1980
5. F-R Dürnten-Bubikon-R.	11 : 9	5	Curiger, Andreas	Torhüter	1975
6. SC Illnau	8 : 6	4	Furrer, Fabian		1980
7. UHC Lokomotive Stäfa	6 : 10	3	Herren, Tobias		1975
8. Croc. Küssnacht-Herrliberg	8 : 11	2	Hirse Korn, Till		1983
9. RSC Winterthur	7 : 18	0	Jendly, Patrick		1977
			Jendly, Raphael		1979
			Käppeli, Danny		1982
			Maurer, Christof	Torhüter	1980
			Melliger, Christian		1979
			Melliger, Thomas		1981
			Mossi, Patrick		1978
			Scheiwiller, Marc		1975
			Schwarz, Marcel		1978
			Schwarz, René		1981
			Trinkner, Urs		1975
			Vonmoos, Matthias		1978
			Wiget, Patric		1980
			Wolfer, Ralph		1976
			Zimmermann, Stefan		1983

Resultate:			
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	
Lokomotive Stäfa	3: 0		
S-G Wetzikon	4: 2		
F-R Dürnten-Bubikon-R.	2: 4		
RSC Winterthur	4: 2		
UHC Uster II	3: 3		
Crocodiles Küssnacht-H.	1: 3		
SC Illnau			
UHC Zumikon II			

Herren 2, 3. Liga KF, Gruppe 13

Die Tabelle (nach je 4 Spielen)			Das Kader							
Verein			Spieler	Sp	T	A	Pt	PM	+/-	GA
1. Sportclub Zürich-Affoltern	38 : 17	8	Allemann, Thomas	2	3	2	5	2	-1	
2. UHC Wallisellen III	34 : 13	7	Binzegger, Martin	1	2	0	2	6	-2	
3. UHC Red Fox Zürich	25 : 18	7	Blaser, Werner	2	0	0	0	2	+1	
4. UHC Judgement Benglen	31 : 26	6	Cerutti, Lorenzo	2	0	1	3	0	+1	
5. UHC Pfannenstiel II	27 : 23	5	Charbon, Roger	0	0	0	0	0	0	
6. Grasshopper-Club Zürich III	28 : 24	3	Curiger, Andreas	3	0	3	3	0		12
7. UHC Egg-Etzel	26 : 31	3	Frisch, Tobias	4	6	3	9	0	+6	
8. UHC B.P. Dübendorf	18 : 34	1	Kellenberger, Dani	2	0	1	1	4	+1	
9. UHC Zumikon III	12 : 31	0	Fräfel, Jan	4	6	3	9	4	+1	
10. UHC Wehntal Regensdorf II	7 : 29	0	Gall, Adrian	1	0	1	1	0		9

Resultate:			
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	
B. P.Dübendorf	n. a.		
Judgement Benglen	n. a.		
SC Zürich-Affoltern	8: 11		
Grasshoppers III	11: 5		
UHC Red Fox Zürich	4: 4		
Wehntal Regensdorf			
UHC Wallisellen III			
UHC Egg-Etzel			
UHC Zumikon III			

Chüelbox 12

Tabellen, Resultate und Kader 2004 / 2005

Herren 3, 3. Liga KF, Gruppe 14

Die Tabelle (nach je 6 Spielen)				Das Kader						
Verein		Pkte:	Spieler	Sp	T	A	Pt	PM	+/-	GA
1. UHC Rappi Tigers	50	: 37	9	Allemann, Thomas	4	4	5	9	0	+1
2. UHC Eschenbach II	57	: 36	8	Binzegger, Martin	6	9	8	17	4	+10
3. Tuggen-Reichenburg II	42	: 42	8	Burger, Oliver	0	0	0	0	0	0
4. Rappi Black Sheeps	42	: 37	7	Cerutti, Lorenzo	2	1	2	3	0	-1
5. UHC Pfannenstiel III	49	: 49	7	Curiger, Andreas	2	0	0	0	0	13
6. UHC Elgg II	42	: 35	6	Gaignat, Patrik	2	4	1	5	0	+2
7. R. Schmerikon	37	: 43	5	Henzi, Nicolas	4	1	4	5	0	-5
8. UHC Uster III	31	: 44	4	Hirt, Daniel	1	3	1	4	0	+2
9. UHC Mönchaltorf II	34	: 51	4	Jäggi, Adrian	3	0	3	3	0	25
10. UHC Maniac Pfäffikon I	37	: 47	2	Konic, Bojan	0	0	0	0	0	
Resultate:				Leutenegger, Alex	1	0	1	1	0	+1
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>		Leutenegger, Moritz	2	0	0	0	0	-4
UHC Mönchaltorf II	10:	6		Lingenhag, Marc	4	3	2	5	2	+1
UHC Elgg II	9:	7		Luginbühl, Alessi	2	2	0	2	0	0
Rappi Black Sheeps	6:	10		Marty, Stefan	6	12	3	15	0	-4
Rappi Tigers	6:	10		Räz, Andi	0	0	0	0	0	
Maniac Pfäffikon	10:	8		Widmer, Adrian	1	0	0	0	0	10
R.Schmerikon	8:	8								
UHC Uster III										
UHC Eschenbach										
Tuggen-Reichenburg										

Elite-Junioren – Stärkeklasse C, Gruppe 7

Die Tabelle (nach je 6 Spielen)				Das Kader		
Verein			Spieler	Position	Jahrgang	
1. UHC Jump Dübendorf	29	: 17	16	Bolliger, Florian		1990
2. UHC Laupen ZH	26	: 19	12	Egli, Jonas		1988
3. UHC Zumikon	27	: 20	9	Dennler, Lorenz	Torhüter	1989
4. Red Devils M..H.- Altendorf	29	: 25	9	Haldenwang, Matthias		1984
5. UHC Bassersdorf	26	: 25	9	Hämmig, Beat		1985
6. UHC S-G Wetzikon	19	: 24	7	Kleiner, Pascal		1988
7. F-R Dürnten-Bubikon-R.	20	: 29	6	Kupper, Philip		1986
8. UHC Pfannenstiel	19	: 36	3	Kyburz, David		1988
				Müller, David		1987
Resultate:				Ogi, Nils	Torhüter	1986
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>			Pfister, Ralph		1985
F-R Dürnten-Bubikon-R.	6:	7		Sahli, Marco		1987
UHC Laupen	0:	5		Schelldorfer, Reto		1984
UHC Bassersdorf	3:	7		Schiess, Patrick		1987
Jump Dübendorf	3:	7		Schoch, Ian		1986
UHC Zumikon	3:	9		Stauffer, Flurin		1988
S-G Wetzikon	4:	1		Vontobel, Yves		1989
R.D. M.-H. Altendorf				Weber, Patrick		1990
				Zanni, Marco		1987

Tabellen, Resultate und Kader 2004 / 2005

Juniores A1, Regional, Gruppe 11

Die Tabelle (nach je 8 Spielen)				Das Kader							
Verein				Spieler	Sp.	T	A	Pt	PM	+/-	GA
1.	UHC Eschenbach	88 : 39	14	Blaser, Fabian	6	3	5	8	4	+3	
2.	SC Illnau	63 : 49	10	Büchi, Timo	8	4	8	12	4	-6	
3.	Hurricanes Schwanden	60 : 49	10	Dennler, Lorenz	5	0	0	0	0		42
4.	UHC Hittnau	77 : 70	10	Kyburz, David	8	17	8	25	2	-3	
5.	UHC Pfannenstiel	63 : 62	9	Maag, Gregor	8	2	2	4	4	-3	
6.	UHCevi Gossau	51 : 54	7	Peter, Pascal	8	9	4	13	4	+2	
7.	UHC Wila	49 : 56	6	Pfister, Thomas	8	3	3	6	0	+1	
8.	UHC W.S. Sulgen II	48 : 67	5	Sahli, Marco	8	8	2	10	0	+3	
9.	UHC Weesen	40 : 59	5	Stuber, Simon	4	3	1	4	0	+1	
10.	UHC Lokomotive Stäfa	48 : 82	4	Sutter, Ueli	3	0	1	0	0		20
				Würmli, Marco	8	9	9	18	0	+1	
				Wyler, Stefan	6	2	4	6	0	-1	

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Hurricanes Schwanden	7: 6		UHC Eschenbach	3: 8	
UHC Wila	8: 5		UHC W.S. Sulgen II	7: 8	
UHC Hittnau	10: 10		UHCevi Gossau	5: 10	
SC Illnau	11: 8		UHC Weesen		
Lokomotive Stäfa	12: 7				

Juniores B1, Regional, Gruppe 22

Die Tabelle (nach je 4 Spielen)				Das Kader		
Verein				Spieler	Position	Jahrgang
1.	UHC Eschenbach I	66 : 7	7	Bachofen, Marcel		1989
2.	UHC Laupen ZH	31 : 15	7	Emmenegger, Fabian		1989
3.	F-R Dürnten-Bubikon-R. I	28 : 13	6	Emmenegger, Oliver		1989
4.	UHC Pfannenstiel I	24 : 18	5	Haas, Adrian		1989
5.	UHC Uster II	41 : 25	4	Henggi, David		1990
6.	UHC S-G Wetzikon	27 : 20	3	Lüthi, Manuel		1990
7.	UHCevi Gossau	15 : 34	2	Manser, Remo		1989
8.	Croc. Küssnacht-Herrliberg	8 : 88	2	Weber, Patrick		1990
-	UHC Judgement Benglen	0 : 20	0			

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
UHC Uster II	6: 7		UHC Laupen ZH		
UHC S-G Wetzikon	5: 4		Crocodiles Küssnacht		
UHCevi Gossau	8: 2		Judgement Benglen		
UHC Eschenbach I	5: 5		F-R Dürnten-B.-R.		

Juniores B2 Regional, Gruppe 23

Tabelle (nach je 6 Spielen)				Das Kader		
Verein				Spieler	Position	Jahrgang
1.	Jona-Uznach Flames	58 : 32	11	Baumgartner, Fabian		1990
2.	Hirzel Flyers	77 : 30	10	Borel, Jean-Philippe		1989
3.	THS Adliswil	54 : 42	9	Gisler, Ivo		1990
4.	F-R Dürnten-Bubikon-R. II	55 : 45	8	Häfliger, Sven		1990
5.	UHC Eschenbach II	45 : 49	5	Huonder, Andreas	Torhüter	1990
6.	UHC Greenlight Richterswil	36 : 48	5	Janisch, Daniel		1990
7.	UHC Zuger Highlands II	41 : 57	2	Meyer, Alex		1990
8.	UHC Pfannenstiel II	42 : 66	2	Trauffer, Mario		1990
9.	UHC Lokomotive Stäfa	24 : 63	2			

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Hirzel Flyers	4: 15		UHC Eschenbach	8: 14	
Greenlight Richterswil	9: 5		Lokomotive Stäfa	8: 10	
THS Adliswil	6: 9		Jona-Uznach Flames		
F-R Dürnten-B.-R.	7: 13		Zuger Highlands		

Tabellen, Resultate und Kader 2004 / 2005

Junioeren B3, Regional, Gruppe 20

Die Tabelle (nach je 6 Spielen)				Das Kader		
Verein				Spieler	Position	Jahrgang
1. UHC W.W. Stadel-Niederh. I	73	: 12	12	Bindschädler, Eric		1990
2. UHC Uster III	51	: 22	9	Bindschädler, Lucas		1989
3. UHC Crusaders 95 Zürich	47	: 28	8	Bollier, Fabian		1991
4. UHC Phantoms Rafzerfeld	44	: 32	7	Friedrich, Rico		1990
5. Bülach Floorball	33	: 31	7	Kessler, Simon		1990
6. Winkler Ducks	29	: 46	5	Krayer, Philipp		1991
7. UHC Fireball Nürensdorf	42	: 55	4	Kündig, Dominik		1990
8. UHC Pfannenstiel III	16	: 79	2	Leutenegger, Louis		1990
9. UHC Bassersdorf	0	: 30	0	Leutenegger, Moritz		1988
Resultate:				Schenker, Jan		1992
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel		Schneider, Basil		1990
W.W. Niederhasli	0: 21			Sonderegger, Robert		1992
Phantoms Rafzerfeld	2: 11			Städler, Roman		1990
Crusaders 95 Zürich	1: 22			Vollrath, Tim		1990
UHC Bassersdorf	ff 5: 0			Zuber, Roman		1989
Fireball Nürensdorf	4: 13					
Winkler Ducks	4: 12					
Bülach Floorball						
UHC Uster III						

Junioeren C1, Standard, Gruppe 23

Die Tabelle (nach je 4 Spielen)				Das Kader		
Verein				Spieler	Position	Jahrgang
1. UHC Eschenbach	44	: 18	8	Asadullaev, Timur		1992
2. UHC Laupen ZH	32	: 15	7	Bartenstein, Tim		1991
3. Jona-Uznach Flames I	26	: 12	7	Bolliger, Silvan		1992
4. UHC Pfannenstiel	35	: 23	4	Bourne, Matthew		1992
5. UHC Greenlight Richterswil	26	: 19	2	Furter, Marco		1991
6. Red Devils M.-H. Altendorf	14	: 28	2	Haas, David		1992
7. UHC Lokomotive Stäfa	16	: 52	2	Latscha, Matthis		1992
8. F-R Dürnten-Bubikon-R. I	14	: 40	0	Murk, Gian - Andrea		1991
Resultate:				Röder, Lukas		1992
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel		Romanutti, Ivo		1991
Greenlight Richterswil	7: 5			Strebel, Alain		1991
UHC Eschenbach	7: 9			Weber, Roman		1991
UHC Laupen ZH	4: 5			Zbinden, Patrick		1991
UHC Lok Stäfa	17: 4			Zuber, Michael		1992
R.D. M.- H. Altendorf.				Zumkehr, Pascal		1991
F-R Dürnten-B.-R.						
Jona-Uznach Flames						

Junioeren C2, Regional, Gruppe 22

Die Tabelle (nach je 4 Spielen)				Das Kader		
Verein				Spieler	Position	Jahrgang
1. UHC Uster II	78	: 3	8	Albright, Luke		1992
2. UHC Uster I	41	: 13	6	Frei, Robin		1992
3. UHCevi Gossau	31	: 16	6	Gall, Simon		1992
4. UHC S-G Wetzikon II	26	: 15	6	Gisler, Mario		1992
5. F-R Dürnten-Bubikon-R. II	48	: 21	4	Hoogeveen, Jan		1993
6. UHC Zumikon II	23	: 44	2	Huonder, Felix	Torhüter	1992
7. UHC Mönchaltorf	9	: 60	0	Janisch, Thomas		1992
8. UHC Pfannenstiel	4	: 88	0	Kalirli, Denis		1992
Resultate:				Popp, Cyrill		1993
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel		Stuber, Benjamin		1994
UHC Zumikon II	2: 14			Stuber, Lukas		1992
F-R Dürnten-B.-R.	1: 24					
UHC Uster I	1: 20					
UHC Uster II	0: 30					
S-G Wetzikon II						
UHC Mönchaltorf						
UHCevi Gossau						

Tabellen, Resultate und Kader 2004 / 2005

Juniores D1, Standard, Gruppe 17

Die Tabelle (nach je 4 Spielen)				Das Kader		
Verein			Spieler	Position	Jahrgang	
1. Jona-Uznach Flames I	43	: 19	8	Baumann, Michel		1995
2. UHC Uster III	49	: 21	6	Bolliger, Julian		1993
3. UHC Laupen ZH	45	: 20	6	Emmenegger, Aurelian		1996
4. F-R Dürnten-Bubikon-R. I	36	: 25	4	Erismann, Alain		1995
5. UHC Eschenbach	34	: 30	2	Gassmann, Tobias		1996
6. UHC Pfannenstiel	15	: 39	2	Gonseth, Fabian		1994
7. Red Devils M.-H. Altendorf	15	: 45	2	Haller, Jan		1995
8. UHC Maniac Pfäffikon II	16	: 54	2	Hoppler, Sascha		1995
Resultate:				Lauener, Francis		1993
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel		Niedermann, Fabian		1993
R. D. M.-H. Altendorf	7:	3		Schüpbach, Severin		1994
F-R Dürnten-B.-R.	2:	17		Stäubli, Timon		1997
UHC Uster III	3:	11		Tangono, Loick		1995
Jona-Uznach Flames				Vogelsang, Julian		1996
UHC Eschenbach				Vogelsang, Robin		1995
UHC Laupen ZH				Vokraj, Roland		1995
Maniac Pfäffikon II	3:	7		Walder, Sandro		1996
				Zündorf, Alexander		1994

Juniores D2, Standard, Gruppe 18

Die Tabelle (nach je 4 Spielen)				Das Kader		
Verein			Spieler	Position	Jahrgang	
1. Jona-Uznach Flames II	55	: 11	8	Baumann, Alec		1994
2. UHC Tuggen-Reichenburg	32	: 16	6	Baumann, Robin		
3. F-R Dürnten-Bubikon-R. II	34	: 21	5	Eimer, Stefan		
4. Jona-Uznach Flames III	26	: 21	5	Hauser, Jonas		
5. Red Devils M.-H. Altendorf	21	: 20	2	Hoogeveen, Sven		1994
6. Greenlight Richterswil	9	: 42	2	Huder, Benjamin		
7. UHC Pfannenstiel	9	: 55	0	Jörg, Christoph		
				Popp Cyrill		1993
				Stocker, Jan	Torhüter	1993
				Stuber, Benjamin		1994
Resultate						
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	
Jona-Uznach Flames	0:	26	Jona-Uznach F. III	3:	10	
Greenlight Richterswil	3:	4	Tuggen-Reichenburg			
F-R Dürnten-B.-R.	3:	15	R. D. M.-H. Altendorf			

Moskitos – Unihockeyschule

Die Tabelle (nach je 4 Spielen)				Das Kader		
Verein			Spieler	Position	Jahrgang	
1. UHC Uster - Nänikon	39	: 26	8	Baumgartner, Bruno		1995
2. Grasshopper-Club Zürich	60	: 21	6	Baumgartner, Luca		1997
3. UHC Zumikon	39	: 20	6	Bruppacher, Remo		1997
4. UHC Pfannenstiel	28	: 22	4	Eggenschwiler, Timon		1997
5. UHC Laupen	28	: 33	4	Haller, Alex		1997
6. The Hard Sticks Adliswil	29	: 50	4	Haller, Jan		1995
7. UHC Fireball Nürensdorf	40	: 39	2	Petrovic, Ellen		1996
8. UHC G-S Wetzikon	22	: 39	2	Stäubli, Timon		1997
9. UHC Uster	14	: 49	0	Tangono, Larize		1995
				Vokraj, Roland		1995
Resultate						
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	
THS Adliswil			UHC Laupen ZH	5:	6	
Grasshopper Club	8:	6	UHC Zumikon	4:	7	
UHC S-G Wetzikon	11:	3	UHC Uster			
UHC Uster-Nänikon			Fireball Nürensdorf			

Tabellen, Resultate und Kader 2004 / 2005

Damen 1, 1. Liga GF, Gruppe 4

Die Tabelle (nach je 8 Spielen)				Das Kader		
Verein		Pkte.	Spielerin	Position	Jahrgang	
1.	UHC D.B. Disentis	25 : 9	16	Allemann, Corine		1986
2.	UHC Russikon-Fehraltorf	24 : 12	10	Auderset, Viviane		1984
3.	UHC Waldkirch-St. Gallen	22 : 13	10	Baumeler, Nicole		1979
4.	UHC United Toggenburg B.	13 : 11	8	Brändli, Andrea		1981
5.	UHC Sarganserland	14 : 15	8	Da Pra, Corine		1980
6.	Floorball Thurgau/Wuppenau	14 : 14	7	Emmenegger, Flurina		1987
7.	UHC F.D. Frauenfeld	14 : 18	7	Heim, Michelle		1986
8.	UHT H.S. Bronschhofen	13 : 25	7	Honold, Jenny		1980
9.	UHC Maniac Pfäffikon	14 : 15	6	Meier, Tania		1986
10.	UHC Pfannenstiel	3 : 24	1	Müller, Nicole		1982
Resultate				Notter, Vera	Torhüterin	1985
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>		Nyffeler, Silvia	Torhüterin	1986
F. D. Frauenfeld	0: 5			Radic, Tijana		1987
Russikon-Fehraltorf	0: 3			Schmid, Tina	Torhüterin	1987
H. S. Bronschhofen	0: 1			Schoch, Jenny		1988
UHC Maniac Pfäffikon	0: 2			Stöckli, Sandra		1986
United Toggenburg	1: 1			Vienny, Angelika		1979
Thurgau/Wuppenau	0: 4			Vieth, Sarah		1987
UHC Sarganserland	1: 5			Wandeler, Janine		1985
D.B. Disentis	1: 3			Wikman, Emma		1983
Waldkirch-St.Gallen				Zündorf, Rebekka		1986

Juniorinnen A1, Standard, Gruppe 4

Die Tabelle (nach je 8 Spielen)				Das Kader		
Verein		Pkte.	Spielerin	Position	Jahrgang	
1.	UHC Zumikon	64 : 33	14	Bianchi, Jenny		1988
2.	UHC Crusaders 95 Zürich	56 : 28	13	Bolz, Joëlle		1988
3.	UHCevi Gossau	60 : 28	11	Chudzia, Nadia		1989
4.	Innebandy Zürich 11	56 : 36	11	Herrmann, Tamara		1990
5.	UHC Russikon-Fehraltorf	45 : 37	10	Honegger, Andrea		1988
6.	Bülach Floorball	38 : 33	9	Honegger, Martina		1990
7.	UHT H.S. Bronschhofen	34 : 41	5	Hug, Vanessa		1990
8.	UHC Fireball Nürensdorf	34 : 73	4	Kummer, Simone		1988
9.	UHC Pfannenstiel	20 : 60	3	Kunz, Julia		1990
10.	UHC Elgg	16 : 54	0	Latscha, Susanne		1988
				Sollberger, Isabelle		1989
				Volz, Nicole		1990
				Wegmüller, Anja		1989
Resultate				<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>
Fireball Nürensdorf	5: 10			H.S. Bronschhofen	3: 3	
Bülach Floorball	0: 5	ff		Crudaders 95 Zürich	1: 9	
UHC Elgg	6: 3			UHCevi Gossau	1: 10	
UHC Zumikon	3: 12			Russikon-Fehraltorf		
Innebandy Zürich 11	1: 8					

Juniorinnen C1, Standard, Gruppe 5

Die Tabelle (nach je 2 Spielen)				Das Kader		
Verein				Spielerin	Position	Jahrgang
1.	Piranha Chur I	31 : 1	4	Appenzeller, Mara		1994
2.	F-R Dürnten-Bubikon-R.	9 : 5	2	Bär, Anna		1991
3.	UHC Pfannenstiel Egg	7 : 7	2	Hofmann, Laura		1991
4.	UHCevi Gossau	6 : 7	2	Lauener, Isabella		1991
5.	R.A. Rychenberg Winterthur	6 : 10	2	Perera, Jenny		1994
6.	Jona-Uznach Flames	6 : 25	2	Stutz, Julia		1991
-	I. M. Davos-Klosters II	0 : 10	0	Volz, Martina		1993
Resultate				<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>
UHCevi Gossau	3: 1			R. A. Rychenberg W.		
Jona Uznach Flames	4: 6			F-R Dürnten-B.-R.		
Piranha Chur I				I.M. Davos - Klosters		

OFFIZIELL—

Der Vorstand informiert

Sponsorenlauf 2004

Der Vorstand kann mit grosser Freude auf den diesjährigen Sponsorenlauf zurückblicken, der durch Claudio Alborghetti und Pascal Altherr sehr gut organisiert wurde. Die Einnahmen übertrafen die Erwartungen bei Weitem. Der Vorstand wird nun intern besprechen, wie das zusätzlich verfügbare Geld eingesetzt werden soll.

Skitag

Andrea Brändli und Matthias Vonmoos werden erstmals einen UHC Pfanni-Skitag organisieren. Er wird im Februar stattfinden, das genaue Datum und alles Weitere wird so rasch als möglich bekannt gegeben.

Sportshop Timeout und unihoc

Der UHC Pfannenstiel wird in Zukunft mit dem Ausrüstern Sportshop Timeout und der Firma unihoc zusammenarbeiten. Weitere Informationen sind im entsprechenden Artikel in dieser Chüelbox zu finden (*Seite 28*)

Abschied von Turi Meili

Der Vorstand hat mit grosser Trauer vom Tod von Arthur „Turi“ Meili Kenntnis genommen. Nach kurzer, schwerer Krankheit ist er am 2. November 2004 im Alter von nur 54 Jahren völlig unerwartet von uns gegangen. Turi Meili war während vieler Jahre Mitglied unseres Vereins, war aktiver Spieler der Senioren, Mitglied des 100er Club und hat den UHC Pfannenstiel während einigen Jahren im Vorstand der IG Sport Egg vertreten. Der Vorstand des UHC Pfannenstiel ist zutiefst traurig und

möchte im Namen aller Mitglieder des Vereins der Familie Meili das herzlichste Beileid aussprechen.

Torhüterausrüstungen

Bei den jüngsten Junioren kommt es immer wieder vor, dass kein eigentlicher Torhüter fest bestimmt werden kann, weil keine Spielerin oder Spieler dauernd das Tor hüten will. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, dass für diese Fälle Torhüter-Ausrüstungen angeschafft werden, die benützt werden können, aber dem Club gehören. Adi Widmer klärt zur Zeit ab, welches Material bereits vorhanden ist und was dazu gekauft werden soll.

Trainingslager

Das Junioren-Trainingslager in Lenk war ein voller Erfolg. Der Vorstand dankt Daniel Hirt und Pascal Altherr für die Organisation und beschliesst, dass auch im nächsten Jahr wieder ein Junioren-Lager durchgeführt werden soll. (*Siehe auch entsprechende Berichte in der Chüelbox, Seite 29*)

Planung Saison 2005 / 2006

Der Vorstand wird ab Anfang 2005 mit der Planung der neuen Saison beginnen. Er erhofft sich, dass möglichst frühzeitig alle offenen Positionen mit neuen Leuten besetzt werden können.

Natürlich wünscht der Vorstand allen Mitgliedern eine weiterhin erfolgreiche Saison und viel Freude beim Ausüben des tollsten Sportes der Welt.

(Vorstand)

AUSVERKAUF — AUSVERKAUF — AUSVERKAUF — AUSVERKAUF — AUSVERKAUF — AUSVERKAUF

Es gibt noch ganz wenige UHC Pfannenstiel-Trainingsanzüge! **Hol dir einen! Sonst sind alle weg!**

Im Angebot sind:

Trainingsanzüge komplett: 1 x Grösse XXL, 4 x Grösse L, 1 x Grösse 140, 1 x Grösse 128
Trainerhosen: 1 x Grösse S, 1 x Grösse 176.
Pulli: 1 x Grösse 140, 1 x Grösse 128

Und das für nur je CHF 30.— Melde dich bei Peter Müller (sektionmaur@uhcpfannenstiel.ch)

DANIS DENK-BAR

Biometrische Daten – wie bitte?

Längst ist die Identifikation von Sündern, Rasern und anderen Verbrechern auf Mutter Erde ein zentrales und interkontinentales Anliegen. Nichts desto Trotz kämpfen Spezialisten seit darum, die Zweideutigkeit der Eindeutigkeit der Individualität zu eliminieren. Der Begriff biometrische Daten ist nicht mehr neu, wirkt sogar schon etwas verstaubt und wird trotzdem noch propagiert als gälte es eine neue Generation Mobiltelefone anzupreisen.

Mann oder Frau?

Leider ist der Schweizer Bürger oft allzu schlecht informiert über neue und alte Technologien, was jeglichen fachgerechten Disput verunmöglicht. Betrifft übrigens auch Bürgerinnen. Mich jetzt aber über die geschlechtlichen Wissens- und Bildungsunterschiede auszulassen ist nicht Sinne dieses Textes. Dagegen stehen die rein durch die Biologie begründeten Abweichungen beider Geschlechter jetzt einmal im Vordergrund. Nicht dass dieser Text eine Abhandlung human biologischer Art wäre, aber jegliche biometrische Daten basieren auf dem Konzept der Zwiespältigkeit. Mann oder Frau?

Wie erhebt man biometrische Daten?

Ohne jetzt die Schmerzgrenze des unteren Alters zu überschreiten, möchte ich festhalten, dass diese Abstraktionsebene keine eigentliche Hürde darstellt. Ist der Unterschied feminin oder nicht-feminin doch durch eine rein visuelle Betrachtung eindeutig auszumachen. Wie aber werden alle restlichen biometrischen Daten erhoben? Was wird dazu benötigt und wer ist dazu bevollmächtigt? Bis vor Kurzem war dies einigen Biometeorologen vorbehalten. Seit geraumer Zeit aber stehen alle Werkzeuge sowie das nötige Know-how auch dem breiten Publikum zu Verfügung. Damit sieht sich die gemeine Bürgerin sowie der gemeine Bürger in der Lage, bei der Passanfertiigung selbst Hand anzulegen. Zudem soll es schon bald möglich sein mit einem sogenannten „Biovisum“ in verschiedenste Länder einzureisen, wobei diese Visa aufgrund der Alterung der Zellen jeweils einer Datumsterminierung unterliegen werden.

Der Knospometer

Die Handhabung und Ermittlung der biometrischen Daten könnte nicht einfacher sein. Ein Biometer, sowie eine Übersetzungstabelle reichen aus, um sich ein Bild seiner eigenen Zellstruktur zu machen. Nachgefragt im Detailhandel sind zur Zeit gegen die 10 Modelle verschiedener Messinstrumente erhältlich. Das wohl ausgereifteste Produkt findet sich im Coop und heisst Knospometer 5Xe. Dieser nach den letzten wissenschaftlichen Erkenntnissen entwickelte Biometer vereint gute Handhabung mit modernster Biotechnologie. So lassen sich damit nicht nur die Daten der grossen Extremitäten evaluieren sondern auch diejenigen von kleineren Auswüchsen wie beispielsweise den Haaren. Selbstverständlich muss individuell entschieden werden, welche Informationen von Bedeutung sind. Doch immer mehr Länder drängen auf, in Bezug auf den Körper, vollständige biometrische Informationen. Die Fähigkeiten des Knospometers 5Xe werden deshalb wohl zum eigentlichen Standard mutieren und in ein oder zwei Jahren kaum mehr wegzudenken sein.

Bevor ich mit dieser kurzen Aufklärung schliesse möchte ich noch einige meiner Daten preisgeben. Ich hoffe damit viele unter euch auch zur Ermittlung eurer Daten animieren zu können. Festzuhalten ist noch, dass die Einheiten bcm resp bm nicht landläufig bekannt sind und soviel bedeuten wie Biocentimeter und Biometer. Und nun viel Spass beim analysieren meiner Daten!

Kopf:	Breite 5.4 biocentimeter
	Höhe 7 biocentimeter
	Frisur (Mittelscheitel) 4.6 biocentimeter
	Frisur (Hahnenkamm nach „wänn chan ich wieder iine“ Art) 0.0001 biomillimeter (erbärmliche Frisur)
Arme	1.24575 biometer
Beine	7.5457 biometer

(Daniel Hirt)

UHC Pfannenstiel – Spielplan Saison 2004/2005

Juniorinnen A, Junioren B, Moskitos

Datum	Juniorinnen A Regional, Gruppe 4	Junioren B1 Regional, Gruppe 22	Junioren B2 Regional, Gruppe 23	Junioren B3 Regional, Gruppe 20	Moskitos Regional
Sonntag, 19.12.2004	<i>Bülach, Kantonsschule</i> 09:00 UHC Russikon-F. 11:45 Fireball Nürensdorf	<i>Rüti, Roosriet</i> 12:40 Judgement Benglen 15:25 F-R. Dürnten-B.-R.			<i>Zumikon, Farlifang</i> 13:00 Uster-Nänikon 15:15 The Hard Sticks
Sonntag, 09.01.2005			<i>Wädenswil, MZH Glämisch</i> 09:00 Greenlight Richterswil 10:50 Hirzel Flyers		
Sonntag, 16.01.2005	<i>Nürensdorf, Hatzenbühl</i> 09:55 Bülach Floorball 12:40 UHC Russikon-F.	<i>Gossau ZH, Berg I</i> 09:00 S-G Wetzikon 10:50 UHC Uster II		<i>Winkel, HPS</i> 09:55 Phantoms Rafzerfeld 11:45 W.W. Niederhasli	<i>Uster</i> 13:00 UHC Zumikon 15:15 UHC Laupen ZH
Sonntag, 30.01.2005		<i>Küsnacht, Heslibach</i> 09:55 UHC Eschenbach 13:35 UHCevi Gossau	<i>Oetwil am See, Breiti</i> 09:55 F-R Dürnten-B.-R. 13:35 THS Adliswil		<i>Nänikon, OST Wüeri</i> 13:00 GC 15:15 S-G Wetzikon
Sonntag, 06.02.2005	<i>Gossau ZH, Berg I</i> 09:00 UHC Zumikon 11:45 H.S. Bronschhofen				
Sonntag, 13.02.2005				<i>Nürensdorf, Hatzenbühl</i> 11:45 UHC Bassersdorf 15:25 Crusaders 95 ZH	
Sonntag, 27.02.2005	<i>Elgg, Ritschberg</i> 14:30 H.S. Bronschhofen 16:20 Innebandy Zürich 11	<i>Wald, Sporthalle Elba</i> 09:55 Crocodiles Küsnacht 12:40 UHC Laupen ZH	<i>Stäfa, Halle für Alle</i> 09:55 Lokomotive Stäfa 12:40 UHC Eschenbach		
Sonntag, 13.03.2005				<i>Bülach, Kantonsschule</i> 12:40 Winkler Ducks 15:25 Fireball Nürensdorf	
Sonntag, 20.03.2005	<i>Egg, Kirchwis</i> 13:35 Crusaders 95 ZH 16:20 UHCevi Gossau	<i>Egg, Kirchwis</i> 09:55 F-R Dürnten-B.-R. 11:45 Judgement Benglen	<i>Adliswil, Tüfi</i> 09:55 Zuger Highlands 11:45 Jona-Uznach F.		<i>Adliswil, Tüfi</i> 10:00 UHC Uster 12:15 Fireball Nürensdorf
Sonntag, 03.04.2005				<i>Zürich, Aemtlar</i> 13:35 UHC Uster III 15:25 Bülach Floorball	<i>Nürensdorf, Hatzenbühl</i> 10:45 The Hard Sticks 13:00 Uster-Nänikon



UHC Pfannenstiel – Spielplan Saison 2004/2005

Junioren C, Junioren D, Juniorinnen C

Datum	Junioren C1 Regional, Gruppe 23	Junioren C2 Regional, Gruppe 22	Junioren D1 Regional, Gruppe 17	Junioren D2 Regional, Gruppe 18	Juniorinnen C1 Regional Gruppe 5
Samstag, 18.12.2004		<i>Gossau ZH, OST Berg</i> 14:00 S-G Wetzikon II 16:00 UHC Mönchaltorf	<i>Pfäffikon ZH, Mettlen</i> 14:40 UHC Laupen ZH 16:00 F-R. Dürnten-B.-R.	<i>Richterswil, Im Boden</i> 14:40 Tuggen-Reichenb. 16:40 R.-D. Altendorf	<i>Chur, Gewerbeschule</i> 16:00 F-R. Dürnten-B.-R. 18:00 I.M. Davos-Klosters
Samstag, 08.01.2005		<i>Zumikon, Farlifang</i> 15:20 F-R Dürnten-B.-R. 18:00 UHCevi Gossau	<i>Oetwil am See, Breiti</i> 15:20 R. D. Altendorf 18:00 Maniac Pfäffikon II		
Samstag, 15.01.2005	<i>Stäfa, Halle für alle</i> 14:00 Jona-Uznach F. 15:20 G. Richterswil I				<i>Rüti, Roosriet</i> 16:00 Jona-Uznach F. 18:00 UHCevi Gossau
Samstag, 29.01.2005	<i>Meisterschaftsrunde</i> 16:00 UHC Eschenbach 18:00 UHC Laupen ZH	<i>Oetwil am See, Breiti</i> 17:20 UHC Zumikon II 18:40 UHC Uster I		<i>Meisterschaftsrunde</i> 14:00 G. Richterswil 16:00 Jona-Uznach F.	
Samstag, 05.02.2005			<i>Rüti, Roosriet</i> 17:20 UHC Eschenbach 18:40 UHC Uster III		
Samstag, 12.02.2005					<i>Winterthur, Oberseen</i> 14:40 R.A. Rychenberg W. 17:20 Piranha Chur I
Samstag, 19.02.2005	<i>Altendorf, MZH</i> 14:00 R.D. Altendorf 15:20 Lokomotive Stäfa			<i>Oetwil am See, Breiti</i> 16:00 Jona-Uznach F. III 18:00 F-R- Dürnten-B.-R.	
Samstag, 26.02.2005		<i>Rüti, Roosriet</i> 16:40 UHC Mönchaltorf 18:40 UHC Uster II			
Samstag, 12.03.2005	<i>Richterswil, Im Boden</i> 17:20 Jona-Uznach F. 18:40 F-R. Dürnten-B.-R.				<i>Davos, Arkaden</i> 14:00 I. M. Davos-Klosters 16:00 F-R Dürnten-B.-R.
Samstag, 02.04.2005		<i>Mönchaltorf, Rietwis</i> 16:40 UHCevi Gossau 18:00 S-G Wetzikon II	<i>Jona, Grünfeld</i> 14:00 Jona-Uznach F. 16:00 UHC Laupen ZH	<i>Jona, Grünfeld</i> 15:20 R.-D. Altendorf 17:20 Tuggen-Reichenb.	

GUTSCHEIN
im Wert von Fr. 3.–
beim Kauf eines
PERSKINDOL-Produktes
(nicht kumulierbar)

Apotheke Dobler

8132 Egg am Pfannenstiel
Dorfplatz 4, Tel. 01 984 31 31
täglicher Hauslieferdienst



UHC Pfannenstiel – Spielplan

Herren Aktive, Damen, Eishockey

Datum	Herren 1 2. Liga GF, Gr. 12	Herren 2 3. Liga KF, Gr. 13	Herren 3 3. Liga KF, Gr. 14	
Sonntag, 19.12.2004	<i>Wetzikon, Wallenbach</i> 09:55 SC Illnau 12:40 UHC Zumikon II		<i>Schmerikon, OST Süd</i> 12:40 UHC Mönchaltorf II 15:25 Tuggen-Reichenburg	<i>Dis...</i> 14: 16:
Sonntag, 09.01.2005	<i>Rüti, Roosriet</i> 14:30 S-G Wetzikon 16:20 Lokomotive Stäfa			<i>Bro...</i> 09: 11:
Samstag, 15.01.2005				
Sonntag, 16.01.2005		<i>Kreuzlingen, Seminar</i> 14:30 B. P. Dübendorf 17:15 UHC Zumikon III	<i>Pfäffikon, Mettlen</i> 10:50 Tuggen-Reichenburg 13:35 UHC Elgg II	
Sonntag, 23.01.2005				
Sonntag, 30.01.2005				
Sonntag, 06.02.2005			<i>Buttikon SZ, MPS</i> 09:55 Rappi Tigers 12:40 Rappi Black Sheep	<i>En...</i> 09: 10:
Sonntag, 13.02.2005	<i>Stäfa, Halle für Alle</i> 09:55 RSC Winterthur 14:30 F-R Dürnten-B.-R.	<i>Unteriberg, Sporthalle Ybrig</i> 14:30 Grasshoppers ZH III 16:20 SC Zürich-Affoltern		
Samstag, 19.02.2005				
Sonntag, 20.02.2005				<i>We...</i> 09: 11:
Sonntag, 27.02.2005	<i>Effretikon, Eselriet</i> 14:30 Croc. Küsnacht-H. 16:20 UHC Uster II			
Sonntag, 06.03.2005		<i>Zürich, Buhnrain</i> 09:55 Wehntal Regensdorf 11:45 Red Fox Zürich	<i>Elgg, Turnhalle Ritschberg</i> 13:35 R. Schmerikon 16:20 Maniac Pfäffikon I	
Sonntag, 13.03.2005				<i>Fe...</i> 15: 17:
Sonntag, 20.03.2005	<i>Zumikon, Farlifang</i> 12:40 UHC Zumikon 15:25 SC Illnau			
Sonntag, 03.04.2005		<i>Wallisellen, Mehrzweckhalle</i> 09:55 UHC Wallisellen II 12:40 UHC Egg-Etzel	<i>Mönchaltorf, Rietwis</i> 12:40 UHC Uster III 15:25 UHC Eschenbach II	

elplan Saison 2004/2005

lite-Junioren, Junioren A

Damen 1 1. Liga GF, Gruppe 4	Elite-Junioren ELITE C, Gruppe 7	Junioren A1 Regional, Gruppe 11	Datum
<i>Disentis, Sportzentrum</i> 130 Waldkirch-St. Gallen 120 F. D. Frauenfeld	<i>Dübendorf, Dürrbach</i> 16:00 F-R Dürnten-B.-R.		Sonntag, 19.12.2004
<i>Bronschhofen, Ebnet</i> 100 Russikon-Fehraltorf 145 Waldkirch St.Gallen	<i>Wald, Sporthalle Elba</i> 11:00 UHC Laupen ZH	<i>Oetwil am See, Breiti</i> 12:40 UHC Weesen 15:25 UHC Wila	Sonntag, 09.01.2005
	<i>Bassersdorf, bxa-Zentrum</i> 17:00 UHC Bassersdorf		Samstag, 15.01.2005
			Sonntag, 16.01.2005
		<i>Schwanden GL, Sporthalle</i> 14:30 SC Illnau 17:15 UHC Hittnau	Sonntag, 23.01.2005
	<i>Zumikon, Farlifang</i> 14:00 Jump Dübendorf		Sonntag, 30.01.2005
<i>Wetzikon, Turnhalle</i> 100 Maniac Pfäffikon 150 H.S. Bronschhofen			Sonntag, 06.02.2005
			Sonntag, 13.02.2005
	<i>Wetzikon, Wallenbach</i> 13:00 UHC Zumikon		Samstag, 19.02.2005
<i>Eschfelden, Güttingersreuti</i> 100 Thurgau / Wuppenau 145 United Toggenburg		<i>Oetwil am See, Breiti</i> 13:35 UHC Eschenbach 15:25 UHC Lokomotive Stäfa	Sonntag, 20.02.2005
	<i>Rüti, Roosriet</i> 14:00 UHC S-G- Wetzikon		Sonntag, 27.02.2005
			Sonntag, 06.03.2005
<i>Fehraltorf, Heiget</i> 125 Sarganserland 115 D. B. Disentis	<i>Zumikon, Farlifang</i> 12:00 R.D. March-Höfe Altendorf		Sonntag, 13.03.2005
		<i>Hittnau, Hermetsbüel,</i> 14:30 W.S. Sulgen 17:15 UHCevi Gossau	Sonntag, 20.03.2005
			Sonntag, 03.04.2005

Auf der Couch - Heute mit Anja Wegmüller



Anja Wegmüller

Alter: 14

Beruf: Schülerin, 2. Sek

Pfanni: Spielerin Juniorinnen A, Trainerin Juniorinnen C

terschaftsspiele.

Red.: *Wie Du gesagt hast, gehst Du noch zur Schule. In welche Klasse gehst Du?*

Anja Wegmüller: In die zweite Sek.

Red.: *Weisst Du schon, was für eine Lehre Du machen möchtest?*

Anja Wegmüller: Nein, noch nicht wirklich. Ich habe eine Schnupperlehre als Floristin gemacht, hier in Egg. Das hat mir eigentlich gut gefallen,

aber die Verdienstmöglichkeiten ...

Red.: *Aha, hier spricht der zukünftige „Bonz...“*

Anja Wegmüller: Nein, nein, aber ein bisschen muss man schon schauen. Als Floristin verdient man halt schon recht wenig.

Red.: *Also, keine Blumen. Und jetzt?*

Anja Wegmüller: Zur Zeit bin ich ein wenig am herumschauen, ich weiss nicht so genau. Aber ich möchte schon etwas, wo ich mit Leuten zu tun habe.

Red.: *Zurück zum Unihockey. Was würdest Du als Deine Stärken bezeichnen?*

Anja Wegmüller: Meine Stärken...hm.... ich schaue für meine Mitspielerinnen, dass diese auch wissen, wie sie spielen müssen. Ich gebe ihnen Tipps. Hin und wieder überlege ich dann fast zu viel und konzentriere mich zu wenig auf mich. Von der Position her sind meine Stärken eher im Sturm zu finden, ich bin eher der Typ, der ein Tor schießen möchte. Klar gehört das Tore verhindern auch dazu, aber Tore schießen macht doch mehr Spass. Wenn ich jetzt in die Verteidigung müsste, wüsste ich nicht genau, was ich machen müsste! Doch halt, eigentlich wüsste ich es schon!

Red.: *Was sind Deine Ziele im Unihockey? Möch-*

Red.: *Hoi Anja. Merci, dass Du Dir ein wenig Zeit nimmst. Wie bist Du eigentlich zum Unihockey gekommen?*

Anja Wegmüller: Durch eine Kollegin in der Schule. Sie stand eines Tages vor die Klasse und fragte, ob jemand von den Mädchen Lust hätte Unihockey zu spielen, da ihre Mannschaft noch Spielerinnen suche. Übrigens bin ich inzwischen ihre Trainerin. Ich habe mich dann gemeldet und sie hat mir gesagt, ich solle doch einfach mal ins

„Eine Kollegin in der Schule ist aufgestanden und suchte Mitspielerinnen!“

Training kommen und schauen, wie es mir gefällt.

Red.: *Das müssen dann die C-Juniorinnen von Fabian Furrer gewesen sein, oder?*

Anja Wegmüller: Ja, genau. Und das Training hat mir gut gefallen.

Red.: *Und was gefällt Dir am Unihockey so sehr?*

Anja Wegmüller: Es ist eine gute Abwechslung zum Schulalltag, denn dort sitzt man nur. Freitag ist dann der Tag, da stehe ich am Morgen auf und denke: „Ah, heute haben wir Unihockey!“ Darauf freue ich mich. Natürlich gilt das auch für die Meis-

Auf der Couch – heute mit Anja Wegmüller

test Du mal auf das Grossfeld?

Anja Wegmüller: Ja, das Ziel ist sicher das Grossfeld, ich war ja auch schon beim Cupspiel mit den Damen mit dabei und wurde am Flügel eingesetzt. Das hat mir Spass gemacht. Ich war auch schon in Trainings, im ersten wurde ich gleich als Center eingesetzt. Die Trainer haben mir gesagt, dass sie mich gleich ins kalte Wasser werfen, das hat mir auch gefallen. Wie schon vorher gesagt, Verteidigerin würde mich nicht so interessieren, ich könnte es machen, aber vorne gefällt es mir halt schon besser.

Red.: Hast Du ein Vorbild?

Anja Wegmüller: Nein, ein Vorbild habe ich nicht. Ich schaue einfach bei vielen Spielerinnen und Spielern gewisse Sachen ab. Die möchte ich dann auch können.

„Früher waren die A-Juniorinnen in einer Ecke, die B-Juniorinnen in der anderen.“

Red.: Kommen wir zu den A-Juniorinnen. Wie würdest Du die Mannschaft beschreiben?

Anja Wegmüller: Das Team ist recht zusammengewachsen. Teilweise schon fast zu viel, Adi (*Anm.d. Red: Der Trainer*) beisst sich teilweise die Zähne aus, da wir zu viel miteinander sprechen und herumblödeln, statt dass wir aufpassen. Dies war zu Beginn nicht so. Damals waren die "A-Juniorinnen" in einer Ecke und die "B-Juniorinnen" in der anderen. Jetzt sind wir eigentlich alle zusammen, gut zusammengewachsen.

Red.: Wie viele Spielerinnen seid ihr?

Anja Wegmüller: Ich glaube 11, ein Goalie und 10 Feldspielerinnen. Davon sind 5 im A-Juniorinnen-Alter und der Rest wären eigentlich B-Juniorinnen.

Red.: Ihr habt bereits ein paar Meisterschaftsspiele gehabt. Könnt Ihr mithalten?

Anja Wegmüller: Wir können recht gut bestehen. Zum Beispiel am letzten Sonntag waren nur zwei A-Juniorinnen dabei, eigentlich also fast nur das B-Kader. Und es ist recht gut gegangen. Auch wir B-Juniorinnen konnten gut mithalten. Zur Zeit liegen

wir auf dem 6. Rang. Das ist nichts schlecht.

Red.: Und der Trainer, Adi Widmer, hat er Euch im Griff?

Anja Wegmüller: Ja, ich bin zufrieden mit ihm. Ab und zu ärgere ich mich über die Leistung des Teams, weil wir teilweise in den Trainings zu wenig aufmerksam sind und das merkt man dann in der Meisterschaft. Da haben wir am Freitag Training und schauen etwas besonders an, aber am Sonntag haben es alle dann wieder vergessen.

Red.: Neben Deinem Spielerinnenjob bist Du noch Trainerin der C-Juniorinnen. Wie bist Du zu diesem Amt gekommen?

Anja Wegmüller: Zuerst hatte Adi ein gemeinsames Training für beide Mannschaft durchgeführt. Dies war aber eine unbefriedigende Lösung. Zuerst war es dann so, dass immer zwei A-Juniorinnen die Trainings des C übernahmen, doch das war keine gute Lösung. So hat Adi uns angefragt, ob sonst jemand dieses Traineramt ausüben würde und ist dann auf mich zugekommen. Zuerst habe ich gesagt, ich mache es nur bis ein anderer Trainer gefunden werden kann. Matthias (*Vonmoos, Anm. d. Red.*) hat mich dann überzeugt, dass ich dieses Amt doch übernehmen soll. Ich hätte eh gerne mal ein Traineramt übernommen, aber ich hätte nicht gedacht, dass es so schnell geht.

Red.: Wie gross ist das derzeitige Kader?

Anja Wegmüller: Sieben haben eine Lizenz und jetzt sind noch zwei dazugekommen. Aber ich hoffe, es kommen noch mehr. Wir haben jetzt auch Werbung gemacht.

„Ich hätte gerne mal ein Traineramt übernommen, aber ich hätte nicht gedacht, dass es so schnell geht!“

Red.: Sind die Neuen jetzt wegen der Werbung gekommen?

Anja Wegmüller: Nein, die Eine habe ich angefragt und die Andere ist eine Nachbarin einer Spielerin. Beide werden dabei bleiben, da es ihnen gut gefällt.

Auf der Couch – heute mit Anja Wegmüller

Red.: Was ist Dir als Trainerin wichtig? Oder anders gefragt: Was möchtest Du Deinen Spielerinnen weitergeben?

Anja Wegmüller: Sehr wichtig ist mir der Team-Geist. Ich möchte, dass die Spielerinnen zusammenhalten und nicht, dass bei Niederlagen die Verteidiger dem Goalie die Schuld geben. Sie sollen auf dem bestehenden Potential aufbauen und noch mehr aus sich herausholen.

„ Zu lange Spielphasen im Training bringen nichts! Es fehlt dann an der nötigen Konzentration“

Red.: Wie gestaltest Du die Trainings?

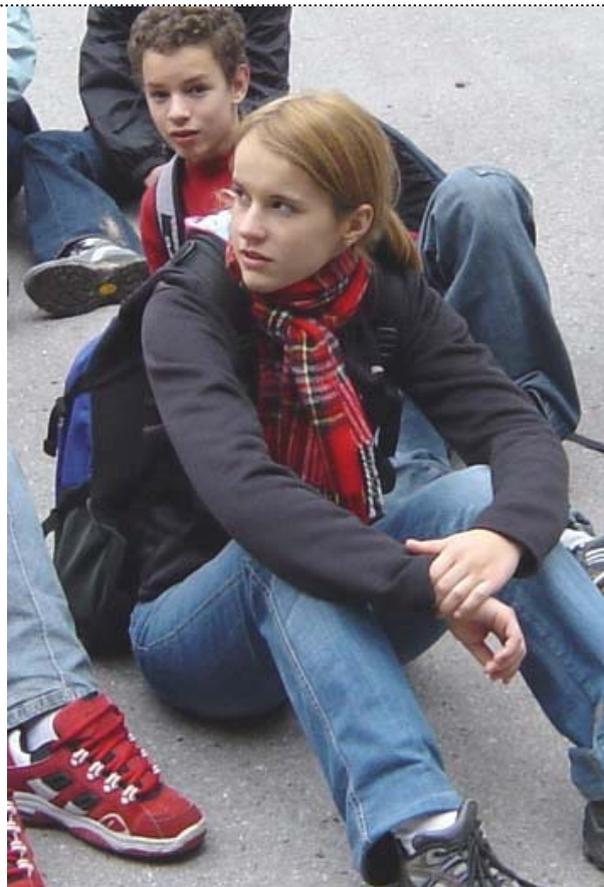
Anja Wegmüller: Zu Beginn habe ich viel Spielen lassen, aber ich habe dann gemerkt, dass so lange Spielphasen nicht viel bringen, da die Konzentration nachlässt, es hat auch schon einmal einen Unfall gegeben. Das hat es zwar am letzten Freitag auch gegeben, obwohl ich nur 10 Minuten spielen liess.

Red.: Was nur 10 Minuten? Da wäre ich also unzufrieden...

Anja Wegmüller: Sie waren auch selber schuld, sie haben die Übungen einfach nicht so gemacht, wie ich das gerne gehabt hätte und so kam es halt zur verkürzten Spielzeit.

Red.: Woher nimmst Du die Übungen?

Anja Wegmüller: Ich nehme meine Ideen von überall her. Von den Damen, den Juniorinnen oder



auch, was wir bei Fabian Furrer gemacht haben. Dann mische ich das zusammen.

Red.: Meisterschaft habt Ihr auch schon gehabt. Ist es gut abgelaufen?

Anja Wegmüller: Ja, das erste Spiel haben wir gewonnen, das war ein guter Start. Das zweite Spiel haben wir dann verloren. Es ist so, dass unser Goalie verletzt ist, also mussten zwei Feld-

sorgfältig bedient

fachkundig beraten beim

metzger

Dorfplatz 1
8132 Egg

Tel. 01/984 35 35

alder

Fleisch Wurst Traiteur frische Fische Party-Service

Auf der Couch – heute mit Anja Wegmüller

spielerinnen ins Tor, die habe ich dann in den Trainings darauf vorbereitet. Die haben es dann auch gut gemacht.

Red.: Und dann gehst Du alleine an die Runden?

Anja Wegmüller: Nein, es muss jemand mitkommen. (Die Regeln schreiben vor, dass ein mindestens 18jähriger Betreuer den Spielbericht unterschreibt und während dem ganzen Spiel auf der Bank anwesend ist. Anm. d. Red)

Red.: Wie würdest Du die C-Juniorinnen beschreiben?

Anja Wegmüller: Sie sind ebenfalls ein gefestigtes Team, ein paar kennen sich schon sehr lange. Auch die Neuen werden schnell integriert sein. Da alle von Egg und Hinteregg sind, gehen sie auch zusammen in die Schule. Die Voraussetzungen für gute Leistungen sind also gegeben. An der Heimrunde werden wir weitersehen. Dann geht es gegen Piranha Chur, darauf bereiten wir uns schon jetzt vor.

„Viele Mädchen haben total Spass, wenn wir in der Schule Unihockey spielen. Doch sie haben das Gefühl, im Verein seien alle zu gut. Darum wollen sie dann nicht kommen.“

Red.: Wie schon vorher angedeutet, gibt es viel weniger Mädchen die Unihockey spielen als Knaben. Woran liegt das aus?

Anja Wegmüller: Ich habe das Gefühl, dass Fussball spielen recht „in“ ist bei den Mädchen. Das kann ich eigentlich nicht richtig verstehen, da ich Fussball einen eher brutalen Sport finde, es wird

viel mehr gefoult als bei uns. Ausserdem macht man fast alles mit den Füssen, da ist Unihockey

„Die Spielerinnen müssen eben überall rumerzählen, dass wir noch Spielerinnen suchen!“

viel ausgewogener. Wenn wir in der Schule Unihockey spielen, dann macht es vielen sehr Spass, aber wenn ich dann frage, ob sie nicht in den Club kommen wollen, sagen sie nein, weil sie das Gefühl haben, wir seien schon viel zu gut. (Anm. d. Red: Die Knaben sehen das eben als Herausforderung!)

Red.: Was können wir machen, dass die Anzahl Spielerinnen gesteigert werden kann?

Anja Wegmüller: Wir sind auf dem richtigen Weg, in dem wir Werbung machen. Ich habe meinen Juniorinnen gesagt, sie sollen doch in der Schule herumerzählen, dass wir noch Spielerinnen suchen.

Red.: Das wäre es eigentlich schon in etwa gewesen. Noch die letzte altbekannte Frage: Du hast 3 Wünsche offen, was wünschst Du Dir?

Anja Wegmüller: Das habe ich mir schon so überlegt. Für mein Team, die C-Juniorinnen wünsche ich mir eine erfolgreiche Meisterschaft und ein bisschen mehr Spielerinnen. Dass wir es im A gut haben und so weiter machen, wie wir jetzt angefangen haben. Und sonst: Dass ich gesund bleibe und so.

Red.: alles klar. Danke vielmals für das Gespräch und weiter viel Spass am Unihockey.

(Interview Martin Bär)

Coiffure Bugget 

Artist of Hair

8132 Egg Tel. 984 22 65

BEKANNTMACHUNG

Zusammenarbeitsvereinbarung mit dem Sportshop Timeout Uster und unihoc

Der Vorstand freut sich, den Mitgliedern des UHC Pfannenstiel die beiden neuen, offiziellen Ausrüster präsentieren zu können. Ab 1. Dezember 2004 werden wir im Bereich Ausrüstung mit dem Sportshop Timeout, Uster und im Bereich Stockmaterial mit der Firma unihoc.

Nachfolgend die wichtigsten Vereinbarungen aus dem Vertrag:

- während des ganzen Jahres erhalten sämtliche Vereinsmitglieder 10 % Rabatt auf alle nicht reduzierten Artikel und exkl. Serviceleistungen
- bei der Sammelbestellung, die jeweils im August oder September erfolgt, erhalten alle Spielerinnen und Spieler 20 % auf unihoc-Stockmaterial
- alle Kaderspielerinnen und -spieler (zur Zeit Herren 1, Damen 1 und Elite-Junioren, max. 50) erhalten bei der Sammelbestellung für den ersten unihoc-Stock oder die Torhüterausrüstung 30 % Rabatt. Dazu am Abgabebetrag des Materials noch 20 % beim Kauf eines Hallenschuhs.



Weiter werden der Sportshop Timeout und unihoc jährlich 1'000 Bälle und 50 Einspieltrikots für die Leistungsmannschaften liefern.

Der UHC Pfannenstiel verpflichtet sich andererseits, sämtliches Vereinsmaterial über den Sportshop Timeout zu beziehen und im Leistungsbereich die Verwendung von Stöcken und Torwartausrüstungen des Herstellers unihoc zu fördern.

Wir sind überzeugt, dass wir im Sportshop Timeout und unihoc zwei verlässliche Partner gefunden haben, mit denen wir eine erfolgreiche Zusammenarbeit aufbauen können. Der Vorstand lädt alle Spielerinnen und Spieler ein, sich im Ladenlokal des Timeout einmal umzuschauen und sich beraten zu lassen.

Diese Vereinbarung ersetzt alle bisherigen Vereinbarungen mit anderen Verkaufslokalen und Herstellern, namentlich die Zusammenarbeit mit den Firmen c&m-Sport, Männedorf und Cobra.



(Vorstand)



**b u c h h a n d l u n g
p f a n n e n s t i e l**

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 9-12 und 15-18.30 Uhr
Samstag: 9-12.30 und 13.30-16 Uhr

Wir besorgen jedes lieferbare Buch.

**Ihre Buchhandlung in Egg
Pfannenstielstrasse 5
Telefon 984 19 29**

Dorothee Neubauer und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

DAS CAMP

Von den Castings zum Pfanni-Star



Ein Gruppenbild aus dem Trainingslager in Lenk

Die leitende Jury berichtet:

Das dieses Jahr das erste Mal nur für Juniorinnen und Junioren durchgeführte Trainingslager war ein Erfolg in dem Sinne, als dass alle Beteiligten sehr viel Spass hatten und dabei auch noch einiges lernten. Eine Woche lang weilten 9 Juniorinnen, 22 Junioren, 1 Leiterin und 4 Leiter in der Lenk im KUSPO um möglichst viel zu profitieren und zu lernen. Der Einfachheit halber wurde die An- und Rückreise mittels Car und nicht Zug vollbracht. Das Kuspo vereint Unterkunft mit gedeckter Sportinfrastruktur und war damit für dieses Jahr erste Wahl. Trotz des unterschiedlichen Alters der Teilnehmerinnen und Teilnehmer herrschte stets ein integratives Klima, was sich wiederum in positiven sportlichen Lernkurven niederschlagen wusste. Das breit gefächerte und wohl ausgeglichene Programm garantierte zuweilen Spass und Sport in Extravaganz und vermochte jeden Bewegungsmuffel in einen Tanzbären zu verwandeln. Nebst dem Unihockeysport hielten stets alternative

Disziplinen wie Golf, Tischtennis, Denksport sowie Wandern Einzug ins Tagesprogramm womit ein Ausgleich zur Routine geschaffen werden konnte. Summa summarum ziehen wir aus der Sicht der Leiterinnen und Leiter eine positive Bilanz mit einer kleinen Ausnahme. Der am letzten Tag entdeckte über die Woche hin vor die Fenster entsorgte Abfall löste Kopfschütteln und Unmut aus. Das wäre als Abschluss dieses wirklich tollen Lagers nicht nötig gewesen.

In der Folge nun Berichte der angehenden Pfannistars. Sie zeigen auf, was die tapferen Unihockey-Nachwuchscracks so alles tun mussten, um das Camp erfolgreich zu bestehen.

Die Anreise — Samstag

Um 12.00 Uhr trafen wir uns alle am Esslinger Bahnhof. Kurz darauf fuhren wir nach Lenk! Um 17:00 Uhr trafen wir in Lenk ein und bezogen sofort unsere Unterkunft. Eine Stunde später gin-

Von den Castings zum Pfanni-Star

gen wir Essen und danach trafen wir uns im Theorieraum, wo verschiedene Gruppen gebildet werden mussten. Danach war Freizeit bis um 22:00 Uhr, dann war nämlich Nachtruhe. Wer wohl dann schon geschlafen hat?

Die Nudel-Prüfung — Sonntag

Am Morgen wurden wir von fünf unserer Leiter geweckt. Um 7 Uhr mussten wir alle draussen warten, danach gingen wir Joggen. Erst nachher durften wir endlich frühstücken. Kaum fertig, mussten wir uns schon fürs erste Training vorbereiten. In drei Gruppen mussten verschiedene Übungen für die Ballführung absolviert werden. Das Training dauerte 1.5h und danach hatten wir bis zum Mittag frei. Zum Zmittag gab es Rahmschnitzel mit Nudeln. Es war nicht so gut. Um Viertel vor zwei mussten wir vor der Halle sein. Danach hatten wir wieder 1.5h Training. Das war dann wieder gut. Anschliessend mussten wir leider die Zimmer aufräumen, aber dafür durften wir am Abend „Mätschle“. Um 18 Uhr gab es „Znacht“. Es war komisch, so früh zu essen. Darauf gaben wir Vollgas, damit wir Zeit zum Mätschlen hatten. In der Halle teilten wir uns in 4 Gruppen auf und spielten gegeneinander. Nachher mussten wir in den Theorieraum. Alle mussten das Positive und das Negative des Tages sagen. Nachher gingen wir ins Bett. Um 22 Uhr war Nachtruhe.

Die wollen nicht schlafen — Montag

Um 7:00 Uhr mussten wir joggen. Anschliessend frühstückten wir mit vollem Genuss. Im Morgen-Training schauten wir die verschiedenen Schussarten an. Nach dem Training hatten wir Pause bis 12 Uhr. Zum Mittag gab es Spätzlipfanne. Das Menu war das „Gelbe vom Ei“. Um 14:00 Uhr bereits wieder Training, ein Parcours war angesagt. Man musste den Ball heben, führen und gut kontrollieren. Für die Torhüter war das nicht so interessant, aber den Spielern kann eine solche Übung für das Ballgefühl nicht schaden.

Nach einer 30 Min Pause hatten wir Golfturnier und wir hiessen: GC Pfannenstiel. Es war auf die eine Art schwierig und auf die andere Art einfach. Am 18:00 Uhr gab's die Abendmahlzeit: Hamburger und Polenta. Am Abend schauten wir uns den

Film „Cojote Ugly“ an, um 22:00 sollte geschlafen werden. Doch die einen gingen zu den Girls hinauf, andere assen Chips und tranken Cola, wieder andere schliefen oder sprachen ungedämpft miteinander. Erst um 3:00 Uhr war so mehr oder weniger Ruhe.

Wandern mit Plastiktieren — Dienstag

Um 7:00 Uhr ging die Tür auf und das Zimmer wurde hell. Wir konnten noch ein bisschen schlummern bis die Leiter um 7:15 Uhr kamen und uns endgültig aus den Betten holten. Wie immer konnten wir unser Morgenessen um halb acht an den der Selbstbedienungsstrasse zubereiten. Als ein bisschen später auch noch die Siebenschläfer ankamen, konnten wir alle zusammen das Morgenessen geniessen.

Nach dem Morgenessen konnten wir uns für den Lunch am Nachmittag auf der Wanderung Sandwiches streichen, einen Apfel und etwas Süsses nehmen. Danach holten wir unsere Feldflaschen und durften sie mit lauwarmem Tee füllen. Dafür hatte man bis um 9:00 Uhr Zeit, denn zu dieser Zeit mussten wir mit unseren mit Regenschutz, Lunch und Badehose bepackten Rucksack vor



Der Abhang

dem Haus stehen, um loszulaufen. Das Wetter war kalt aber schön, gute Voraussetzungen für eine tolle Wanderung. Wir liefen ein bisschen verspätet ab und bereits beim zweiten Wegweiser in die falsche Richtung. Dadurch mussten wir einen Umweg laufen, aber schlussendlich kamen wir

Von den Castings zum Pfanni-Star

doch am Lenksee, bei dem Schlamm abgesogen wurde, an. Von dort aus liefen wir am Waldrand entlang bis zur Seilbahnstation.

Nachdem alle ihre Bilete bekommen haben, stiegen wir in die Sechser-Gondeln und fuhren bis zur Bergstation. Die dort platzierte Rutschbahn musste natürlich sofort ausprobiert werden. Da die Rutschbahn nass war, kam der erste tapfere Rutscher mit nassem Hintern unten an.

Als alle oben angekommen waren, starteten wir auf dem „Luchs-Trail“. Bis zum ersten Stopp war nur etwas Speziell: Immer wieder sah man leicht versteckte Tiere (aus Plastik), die uns zeigen sollten wie es eigentlich in der Schweiz sein könnte, wenn man Wildtiere nicht immer jagen würde. Beim zweiten kurzen Stopp machte Fabian Furrer ein Gruppenfoto.

Kaum weitergelaufen, kam ein Hindernis: Der Weg war wegen Holzschlag abgesperrt und wir mussten eine Umleitung durch die Wiese nehmen. Am Ende der Umleitung mussten wir sogar einen sehr steilen, nassen, rutschigen und dreckigen Abhang überwinden. Nicht schlimm, denn kurz darauf legten wir einen längeren Stopp ein. Wir konnten den „Vormittag“ essen und spielten danach noch „Dick und Doof“ (auch bekannt als „Peter und Paul“).

Am Ende des Luchs-Trails wanderten wir noch ein bisschen weiter, bis wir bei einem Wasserreservoir Halt machten und unseren Lunch assen. Nach dem Lunch mussten einige ihren Abfall unfreiwillig

zusammennehmen. Wir liefen weiter, bis wir dann endlich im Dorf ankamen. Genau dann begann es zu regnen. Wir hatten noch ein bisschen Freizeit und konnten eine halbe Stunde bis um 14:15 Uhr machen was wir wollten. Um Viertel nach zwei hörte es langsam wieder auf zu regnen und wir konnten unbesorgt bis um 15:00 Uhr „Schitlverbannis“ spielen. Nach einiger Zeit liefen wir zum Hallenbad, wo wir aber noch warten



mussten, weil noch eine andere Gruppe im Bad war. Als diese aus dem Bad gegangen waren, durften wir ins Hallenbad, wo wir bis spätestens 17:00 Uhr spielen durften, da wir um 17:10 Uhr wieder angezogen mit trockenen Haaren vor dem Bad stehen mussten. Das schaffte jeder. Es regnete wieder, aber wir liefen zurück ins KUSPO (Kurs- und Sportzentrum). Im KUSPO angekom-

Zelgeli

Restaurant - Oetwil am See

Von den Castings zum Pfanni-Star

men konnten wir kurz in unsere Zimmer gehen, die Badesachen aufhängen und gleich weiter in den Esssaal, wo es Spaghetti Bolonaise oder Napoli gab. Ziemlich alle schöpften mehrmals, da die Spaghettis so fein waren. Nach dem Essen mussten wir unsere Zimmer aufräumen und danach wurde uns das Abendprogramm gesagt: Es war Freizeit bis zur Nachtruhe.

Zweikämpfe und Bratwurst— Mittwoch

Wie immer war um 6:45 Uhr Tagwache. Voll motiviert trafen wir uns um 7:00 Uhr zum Jogging. Total verschwitzt kamen wir in den Esssaal und schlugen uns die Bäuche voll. Im morgendlichen Training nahmen wir den Zweikampf durch. Eine halbe Stunde später gesellten wir uns wiederum in den Esssaal um den Zweikampf auch noch theoretisch zu lernen. Danach hatten wir bis zum Mittagessen Freizeit. Um 12:00 Uhr herrschte Ausnahmezustand, es gab etwas ganz Feines zu essen, nämlich „Schnipo“. Nach dem Mittagessen hiess es wieder einmal: „Zimmer aufräumen“. Wir übten dann im Nachmittagstraining mit unserem theoretischem Wissen wieder Zweikämpfe. Nach dem Training hatten wir erneut Theorie und lernten verschiedene Spielregeln kennen. Danach gingen alle kreuz und quer, die einen gingen ins Dorf, andere duschten und wider andere hingen einfach im Zimmer rum.

Das Abendessen bestand aus: Nudeln, Gemüse und Bratwürste mit Zwiebelsauce. Das Highlight war, als Mario Trauffer seine Bartwurst in den Tee warf. Am Abend gingen wir in den Theorieraum und machten einfache Spiele etc.

Wieder einmal war ein Tag vergangen und schlafen war angesagt!? Bei den Mädchen fand ein

Konzert statt und bei den Jungs.....?

Bis der Schlaf kommt — Donnerstag

Um 6:45 Uhr mussten wir wie immer aufstehen. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf und joggen los. Um 7.50 Uhr waren alle bereit zum Frühstück. Danach machten uns in unseren Zimmern bereit für das erste Training des Tages. Im Training lernten wir verschiedene Taktiken kennen. Päsce und Dani hatten beim „Chügelen“ aus versehen Pa ohne Maske an den Kopf getroffen. Nach dem anstrengenden und lehrreichen Training versammelten wir uns im Esssaal um den Tagesbericht zu schreiben. Etwa eine halbe Stunde später machten wir uns für das zweite Training bereit. Im Training ging es dieses Mal m „Spiel und Spass“. Wir begannen das Training mit Unihockey-Mattenlauf. Dabei gab es einen kleinen Unfall: Laura Hoffmann fing sich eine Bänderzerrung ein. Danach hatten wir frei und erst um 17.00 Uhr mussten wir in die Turnhalle, um die Banden für das Schlussturnier aufzustellen. Danach gingen wir in den Esssaal um das Abendessen zu essen. Um 18.45 mussten wir angezogen in der Turnhalle stehen. Dort wurden die Gruppen für das Schlussturnier gebildet. Dann ging es um die Wurst. Jede Gruppe spielte gegen Jede. Die Gruppe „Moss“ gewann das Turnier. Um 20.00 Uhr fing der Abschluss-Abend an. Wir gingen in den Theorieraum. Dort bekam jede Mannschaft einen Preis, auch die Torhüter. Danach spielten wir bis Mitternacht. Danach waren alle wie erschlagen. Wir liefen in unsere Zimmer und schliefen dort sofort ein, die Rückreise vom Freitag vor Augen.

(Texte durch Lagerteilnehmer geschrieben, von Dani Hirt, Fabian Furrer und Andi Rätz überarbeitet.)

„WAS SIE BEI MIR KAUFEN, KANN ICH AUCH SELBST REPARIEREN.“

Rolf Bühler

R. Bühler

expert  **Bühler**

Forchstr. 141, 8132 EGG Tel. 01-984 21 44

Chüelbox 32

RADIO • TV • VIDEO • HIFI

Sämtliche Marken,
auch BANG & OLUFSEN

AGENDA—

Vereinsdaten für das Jahr 2004 / 2005

Heimrunden

Sa, 11. Dezember 2004	Elite-Junioren (Grossfeld)	Dreifachhalle Kirchwis, Egg
So, 12. Dezember 2004	Junioren B3, Junioren B2	Dreifachhalle Kirchwis, Egg
Sa, 08. Januar 2005	Junioren D1	Turnhalle Breiti, Oetwil a. S.
So, 09. Januar 2005	Junioren A	Turnhalle Breiti, Oetwil a. S.
Sa, 29. Januar 2005	Junioren C2	Turnhalle Breiti, Oetwil a. S.
So, 30. Januar 2005	Junioren B2	Turnhalle Breiti, Oetwil a. S.
Sa, 19. Februar 2005	Junioren D2	Turnhalle Breiti, Oetwil a. S.
So, 20. Februar 2005	Junioren A	Turnhalle Breiti, Oetwil a. S.
So, 20. März 2005	Junioren B1, Juniorinnen A	Dreifachhalle Kirchwis, Egg

Anlässe:

18. Dezember 2004:	Pfanni-Weihnachten (ab 18:00 Uhr) anschl. Mundart-Rock Konzert „andi“ mit Andi Rätz und Band.	Hirschensaal, Egg Hirschensaal Egg
21./22. Januar 2005:	Unihockey-Grümpi Oetwil	
5. Februar 2005:	Pfannenstiel-Schnee-Event 2005	Im Schnee!
20.—22. Mai 2005:	Pfunny-Cup (Unihockey Grümpi Egg)	

Alle Daten sind gross in der Agenda einzutragen. Denn entweder ist man als Fan oder als Helfer immer ein gern gesehener Gast in den Pfanni-Hallen...

(Zusammenstellung A.Rätz)

HANIMANN-FLÜCKIGER AG

ARCHITEKTUR UND BAUAUSFÜHRUNGEN

PFANNENSTIELSTRASSE 16, 8132 EGG/ZH
TEL. 01-986 10 10 FAX 01-986 10 11

LANDI-METZG
Hinteregg

Karl Zehnder Telefon 984 11 46

*Wir empfehlen uns
für gute Beratung
und Qualität*

TRAININGSZEITEN

Winter 2004/2005 – gültig bis April 2005

Montag

18.30 - 20.00	Junioren A	Turnhalle Blattenacher Oetwil
20.00 - 21.45	Herren 2	Turnhalle Blattenacher Oetwil

Mittwoch

17.30 - 19.00	Junioren B1	Turnhalle Vogelsang Esslingen
18.00 - 20.00	Junioren B3	Sporthalle Looren Maur
19.00 - 20.30	Elite-Junioren	Dreifachhalle Kirchwis Egg
19.00 - 22.00	Kraftraum	Dreifachhalle Kirchwis Egg
20.00 - 21.45	Herren 3	Sporthalle Looren Maur
20.00 - 22.00	Herren 1	Dreifachhalle Kirchwis Egg
20.30 - 22.00	Senioren	Turnhalle Vogelsang Esslingen

Donnerstag

18.30 - 20.00	Junioren B2	Turnhalle Breiti, Oetwil am See
---------------	-------------	---------------------------------

Freitag

17.30 - 19.00	Junioren C1	Dreifachhalle Kirchwis Egg
17.30 - 19.00	Junioren D1	Dreifachhalle Kirchwis Egg
17.30 - 19.00	Moskitos	Dreifachhalle Kirchwis Egg
17.30 - 19.00	Juniorinnen C1	Turnhalle Bützi Egg
19.00 - 20.30	Juniorinnen A1	Turnhalle Bützi Egg
19.00 - 20.30	Elite - Junioren	Dreifachhalle Kirchwis Egg
20.30 - 22.00	Damen 1	Dreifachhalle Kirchwis Egg

Samstag

09.00 - 10.15	Junioren C2	Turnhalle Blattenacher Oetwil
10.15 - 11.30	Junioren D2	Turnhalle Blattenacher Oetwil

Der UHC Pfannenstiel bittet seine Mitglieder, in den Turnhallen nicht zu trinken und auf die Sauberkeit der Garderoben zu achten. Herzlichen Dank!

GOURMET-ECKE

Kulinarisches mit Mario „Betty“ Lanzi

Dieses Jahr hatten wir wieder mal Glück mit dem Wetter. Samstags, durchzogen, aber kein Regen, was uns doch sehr viel Kundschaft brachte. Sonntags, schön, sonnig und warm: Bescherte uns einen Besucherboom. Doch nun alles der Reihe nach:

1. Chilbitag: Samstag, 2. Oktober 2004

Es war Samstag Morgen 9 Uhr, als sich Stefan Marty und Mario Lanz daran machten, den Risotto-stand aufzubauen, beide noch etwas müde. Diese Müdigkeit verflog aber sehr schnell, denn es war ja schliesslich Chilbi und wir wollten wieder mal Rekorde brechen.... So waren Stand und Festzelt im Nu aufgestellt und das erste Risotto am Kochen. Je später es wurde, desto mehr Besucher trafen an der Chilbi ein und der Risottoumsatz steigerte sich schnell. Das traditionelle Night-Session-Team arbeitete bis morgens um 3.30h und vermeldete, dass die Hälfte der 20 kg Reis verkauft worden war. Doch nicht nur das Risottogeschäft lief gut, sondern auch die Getränke....

2. Chilbitag: Sonntag, 3. Oktober 2004

Ich schaute zweimal auf meinen Wecker als er läutete, aber es war tatsächlich schon wieder 9 Uhr und der erste Starkoch kroch nach weniger als 4h Schlaf bereits wieder aus den Federn und machte sich für den nächsten Risottotag bereit, der um 12 Uhr offiziell startete.

Da man ja an der Oetwil Chilbi sehr vorsichtig sein

muss, hatten wir natürlich das ganze Equipment so verstaubt (versteckt), dass alleine für das "Wiederaufstellen" des Standes eine gute Stunde verbraucht wurde. So war der Pfanni-Stand der erste Stand, der bereits um ca. 11.30h warmes Essen verkaufte. Bereits in den ersten zwei bis drei Stunden konnten weitere 3 kg Risotto verkauft werden. Roger Charbon und der Starkoch Mario Lanz versuchten alles, um alle hungrigen Besucher zufrieden zu stellen und kochten, was das Zeug hielt.

Um ca. 21.00 Uhr war der Stand vollständig ausverkauft. Kein Risotto, kein Bier mehr, nur noch nicht alkoholhaltige Getränke. So wurde beschlossen, den Stand langsam abzubauen.

Neuer Risotto-Rekord?

Ich denke an ein schönes Weekend zurück und weiss, dass wir das Beste gegeben haben und es auch hätte nicht besser laufen können. Da wir noch etwas uneinig sind, ob die 20 Kg Reis (Risotto) ein Rekord sind oder ob wir doch schon mal mehr verkauft haben, bleibt es im Moment ein inoffizieller Rekord, der erst wieder gebrochen werden muss....

Ich kann es kaum erwarten, bis wir im Oktober 2005 wieder Vollgas geben können.

Ich danke noch allen Besuchern und vor allem unseren Helfern und freue mich bereits jetzt auf das nächste Jahr!

(Mario Lanz, Starkoch)

Gourmet-Tipp

von Starkoch Mario „Betty“ Lanzi
- mit Geling-Garantie

Man nehme:

- 1 Pack Spätzli aus dem Beutel
- 1 Portion „Rehpfeffer“ (in der Migros erhältlich)

Beides rund 3 Minuten in die Mikrowelle (Folie einstecken nicht vergessen!) und servieren. Im Notfall auch auf einem Teller.

Dieses Gericht gelingt auch nach nur vier Stunden Schlaf! Einmalig!



Än Guätä—Euer Mario „Betty“ Lanzi

Chüelbox 35

TIMEOUT-Sportshop Uster

Neuer Ausrüster UHC Pfannenstiel

Sport Shop Time Out, neuer Ausrüster des UHC Pfannenstiel, ist das neue Ustermer «House of Sports» umgezogen. Der neue Standort bietet ein attraktives Umfeld mit vielen Synergien.

«Mit unseren beiden Shops im Zentrum von Uster stiessen wir in der letzten Zeit an die Grenzen des machbaren und wir wollten nicht stehen bleiben sondern mit der Realisierung unseres Projektes „House of Sports“ einen grossen Schritt in die Zukunft machen», begründeten die Besitzer Daniel und Urs Marti sowie Daniel Brunner die Eröffnung des neuen Sport Shop Time Out in Uster.

Nahe der Autobahnausfahrt Uster Nord und direkt bei der Sportanlage Buchholz fand sich die passende Liegenschaft welche innerhalb von nur sechs Monaten umgebaut und zum neuen Ustermer House of Sports eröffnet wurde. Neben dem Sport Shop Time Out hat sich bereits die Kunst- und Sportschule Uster mit rund 70 Sekundarschülern in das sportliche Haus eingemietet. Zur Vervollständigung des Angebotes stehen weitere Verhandlungen mit Anbietern aus dem Fitness-, Physio- und Wellnessbereich an. Der neue Standort könnte für Time Out nicht besser sein. Die Synergien des Hauses und des direkt gegenüber liegenden Sportzentrums mit Hallenbad, Fussballplätzen, einer Multisporthalle für Handball und Unihockey, Squash-, Tennis und Badmintoncourts sowie einer Skateanlage sollen künftig gezielt genutzt werden.

Miete als wichtiges Standbein

Der Sport Shop Time Out verfügt neu über eine Verkaufsfläche von 800m². Davon stehen rund 150m² stehen der Vermietung von Wintersportgeräten zur Verfügung. Daniel Brunner dazu: «Das Mietgeschäft, insbesondere Ski, Snowboard, neu auch im Touren- und Freeride-Bereich sowie der Kinderskis und -Snowboards, gehört zu unseren wichtigsten Standbeinen». Dank modernsten Einrichtungen ist diesbezüglich eine äusserst einfache und schnelle Abwicklung gewährleistet. Gene-

rell wird Schneesport beim Time Out mit seinen rund zehn Mitarbeitern gross geschrieben und auch gelebt. Wir sind jedoch nicht nur mit dem Skirennsport durch den ehemaligen Skirennfahrer Daniel Brunner verbunden, sondern setzen entgegen den Branchenzahlen weiterhin stark auf den Snowboardmarkt. Unser Snowboarder und Geschäftsführer Trend-sportarten, Remo Rossi hat zusammen mit Madeleine Sonderegger, dafür einen Snowboardbereich eingerichtet der beweist, dass man mit einer authentischen und szenengerechte Snowboard- und Skatewelt, die man über ein paar Stufen im Untergeschoss erreicht, nach wie vor einen wichtigen Bereich im Schneesport anbieten kann.

Abgerundetes Bekleidungs-Sortiment

Der Textil- und Bekleidungssteil präsentiert sich auf einer Fläche von 250m² und schafft mit einem grosszügig und modern angelegten Ausstellungsbereich sowie Sportfilmvorführungen via Beamer eine sportliche und freundliche Atmosphäre. Fitness- und Multisport, Casual- und Sportmode sowie Funktionsbekleidung runden im Winter das breite Angebot an Ski- und Snowboardbekleidungen ab. Während den Sommermonaten wird das Angebot mit Outdoorsportarten wie Running/Walking, Inline-Skating und Trekking ergänzt. Dazu bietet Time Out eine riesige Auswahl an Beachmode, Bikinis, Badeshort und eine sehr attraktive Auswahl an Freizeitmode an.

Teamsport

Hervorzuheben ist auch das Thema Teamsport. Daniel Marti erklärt: «Wir sind seit über zehn Jahren mit diversen Vereinen in den Bereichen Fussball, Handball, Volleyball sowie Unihockey und Skiclubs verbunden. Neu haben wir den Teamsportbereich nochmals ausgebaut und bieten den Vereinen die Möglichkeit, in einem eigens dafür eingerichteten „Showroom“ Teamsportartikel in einer grossen Auswahl zu besichtigen und komplette Kollektionen während dem ganzen Jahr anzuprobieren.

Somit können sich die Vereine nicht nur über die Kataloge informieren sondern es stehen Ihnen jederzeit Muster zur Verfügung. Mit diesen Möglichkeiten und mit sehr attraktiven Angeboten für Vereinsausrüstungen will Time Out eine führende Rolle als Teamsportanbieter einnehmen.

Einkaufserlebnis mit Transparenz

Die Ladengestaltung lebt von Gegensätzen und einzelnen Sportlandschaften. Klare Beleuchtungselemente sowie eine grosszügig gestaltete rote Sportschuhwand mit einer grossen Auswahl an Indoor-, Outdoor-, Running- und Walking- sowie Fashionschuhen stehen im Wechsel mit grosszügigen Fussball- und Unihockeyabteilungen sowie Erlebniswelten wie beispielsweise einem Chalet in der Skiabteilung. Ausrangierte Sitze von Sesselliften wecken Winter-Emotionen und dienen nebenbei als passende Sitzgelegenheiten für die Anprobe. Auffallend ist die im Geschäft mit Fenstern integrierte Werkstatt, welche dem Kunden den Blick auf einen modernen Maschinenpark eröffnet. «Wir wollen dem Kunden zeigen, was mit seinen Skis oder dem Snowboard in der Werkstatt pas-

siert», erläutert der Werkstatt-Verantwortliche Daniel Brunner die Idee dahinter. Und noch während die Skis eingestellt werden, wird dem Kunden an der grossen Sportbar ein Getränk offeriert.

Ein klar strukturiertes Angebot der allermeisten Sportarten gespickt mit kompetenten Segmenten wie Walking-Artikel, Pulsmessgeräten, Squash, Badminton und Disk-Golf sowie Sportbrillen aller Art stehen zum Kauf bereit.

„Die Stärke unseres Teams, eine sportliche, freundliche und kompetente Betreuung unserer Kundschaft wollen wir in unserem neuen Geschäft weiterhin als unser oberstes Credo weiterpflegen und so auch in Zukunft ein Partner für die Kunden zu sein.

Unser Team ist bereit und freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des UHC Pfannenstiel. Besuchen Sie im neuen House of Sports an der Pfäffikerstrasse 30 in Uster.

(Sportshop Timeout)

SCHNEE-EVENT 2005

Der Pfannenstiel-Schneetag



Am 5. Februar 2005 findet der grosse Schnee-Event des UHC Pfannenstiel statt.

Wo wir genau hingehen und wie das Programm aussieht (ob Schlittern, Ski- oder Snowboardfahren) sei an dieser Stelle noch nicht verraten, nur soviel:

Wenn du dir diesen Riesenspass auf keinen Fall entgehen lassen willst, streiche dir schon heute das Datum rot in deiner Agenda an.

Der Anlass ist für alle Club-Mitglieder (bis und mit C Junioren und Juniorinnen) offen.

Eine detaillierte Einladung mit Anmeldetalon wird dir noch zugesandt. Wir freuen uns schon jetzt auf einen tollen Tag im Schnee!

Das OK-Team



Chüelbox 37

PFANN-IN-TEAM

Nicht ganz ernst zu nehmen

„Chömed nomal“ (nach Corine's Fan-Spruch Sammlung...)

Wären sie am Anfang des Spiels mehr gekommen, hätten sie sich am Ende das Kommen können mit ihrem eigenen Können abstreichen können. Aber am Anfang kam das Können nicht so wie sie es gekonnt hätten, womit es eine Niederlage hätte werden können. Aber das Kommen können wurde durch das permanente Kommt noch mal der gerade eben Gekommenen gekonnt in das schon gekonnte Können eingefügt. Aber käme in Zukunft das Können spontaner käme auch das gekonnte Siegen gekonnter. Und können Konter in Zukunft gekonnter kommen würde das Kommen können schon früher kommen. Das käme den Zuschauern und den Trainern wie ein gekommener Wunsch. Unabkömmlich wird das Können Kommen Können in Zukunft nochmals auf den Tisch kommen. Denn dann kommen alle die auch kommen können wenn das Können schon am verkommen ist.

Drei Frauen ganz allein in London—Teil 1

Corine „die Dattel“ DaPra und Andrea Brändli haben im schönen November einen Teamkameradenbesuch bei Viviane „der Wirbelwind“ Auderset absolviert. Denn Viviane ist für einen dreimonatigen Sprachaufenthalt in die königliche Hauptstadt gereist. Zuerst einmal — bei drei Frauen auf einem Haufen auch nicht weiter überraschend — wurden alle Läden der altherwürdigen Stadt leergekauft. Mit Tüten und Tragtaschen schwer bepackt, wollten die drei einen der legendären Doppeldeckerbussen besteigen. Dies gelang fast allen. Viviane, selbsternannte Fremdenführerin, wartete selbstlos, bis ihre beiden Freundinnen aufgesprungen — und der Bus abgefahren war. Mit ihren Tüten und in warmen, schweren Winterkleidern rannte sie eine ganze Station dem Bus nach. Ab sofort führen die Damen ihr Konditionstraining mit Einkaufsstützen von H&M, C&A, K&P, UHC und anderen hochwertigen Anbietern zurück. Und so motiviert waren sie noch nie....

Drei Frauen ganz allein in London—Teil 2

Den Bus-Trip erst knapp verdaut, machten sie die drei Pfanni-Girls ins Musical auf. Andrea Brändli—von der Shopping-Tour sichtlich gezeichnet, nutzte die bequemen Sessel für einen kurzen Schlaf (womit bewiesen ist, dass „Kultur“ durchaus auch ein Warenhaus sein kann). Trotz Schlaf begeistert, wollten die drei Frauen ein Erinnerungsfoto mit einem — wohl besonders hübschen — Darsteller schießen. Viviane packt ihren Fotoapparat aus und — trotz bereits verzweifelt lächelndem Darsteller — der Schnappschuss fällt ins Wasser, da Viviane ihren eigenen Apparat nicht bedienen konnte. (Damit streifen wir das Kapitel „Frauen und Technik“).

Zwei Frauen allein aus London raus

Erlebnisse müssen besprochen werden. Unter Frauen kann das gut und gerne Tage dauern. Vor lauter Schwatzen stiegen Corine und Andrea am falschen Heathrow-Terminal aus. Und weil das ein richtig grosser Flughafen ist und der Weg zu Fuss von einem zum anderen Flugterminal sehr lange geht, vor allem wenn man sich vor Lachen kaum auf den Beinen halten kann, flog das Flugzeug ohne die Beiden. Doch auch das brachte sie nicht aus der Ruhe. Denn über dieses Erlebnis konnten sie gut so lange reden, bis der nächste Flieger ging....

(frei nach Starkoch Mario „Betty“ Lanzi)



Restaurant Grütli

Forchstrasse 191
8132 Hintereg
Telefon 01 984 02 32
Sa + So geschlossen

Felix und Erika Wyder-Bösch

- Säli für Vereins- und Familienanlässe
- Sitzungszimmer
- Kegelbahn

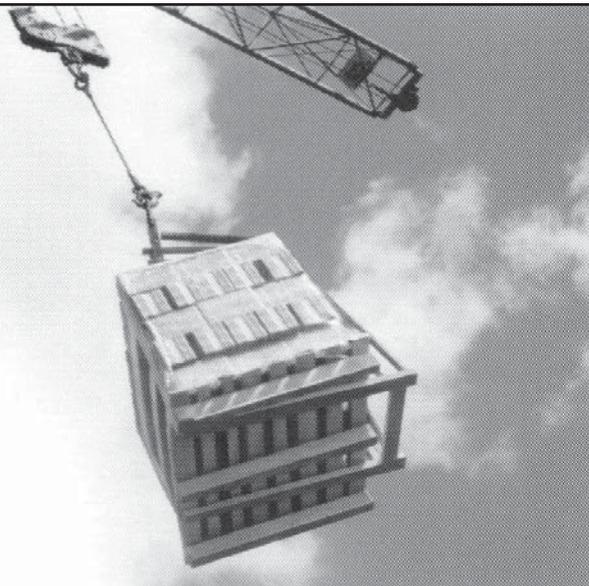
FÜR PERSÖNLICHEN SCHMUCK

GOLDSCHMIEDATELIER REGINE BRANDT
ZENTRUM RÖSSLI 8132 EGG
TEL. 984 27 17 FAX 984 31 43

REGINE@BRANDT.LI
WWW.SCHMUCK-RB.CH



Gadola schafft Raum.



- ▶ Verputzte Aussenwärmedämmung
- ▶ Vorgehängte, hinterlüftete Fassaden
- ▶ Hochbau und Tiefbau
- ▶ Immobilien und Verwaltungen

Zertifiziert ISO 9001

GADOLA UNTERNEHMUNGEN, 8618 Oetwil am See/8132 Egg
Tel. 01 929 61 61, Fax 01 929 61 71, www.gadola-bau.ch, info@gadola-bau.ch

gadola
schafft Raum.